

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN



WARTEZIMMER



2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort.....	4
Seelsorger.....	7
Gottesdienste zum Weihnachtsfest	15
Hausgottesdienst im Advent	16
Erstkommunion 2022	19
Trauerandachten - ein neues Angebot	20
“Stellenanzeige”	21
Pfarrheime im Pfarrverband	23
Interview zur PGR-Wahl 2022	34
Neue Friedhofsordnungen im Pfarrverband.....	37
Engelämter.....	45
Chronik 2021.....	46
Abschied von Kaplan Markus Nappert	52
Begrüßung von Kaplan Tobias Pastötter.....	56
1. Ausbildungsjahr erfolgreich abgeschlossen.....	60
Förderverein Pfarrzentrum Ampfing	62
KAB Ampfing	64

1700 Jahre arbeitsfreier Sonntag	67
Familiengottesdienst-Team.....	69
Neue Ministranten in Salmanskirchen	71
Ministranten in Ruhestand	72
Abschied vom Mesnerehepaar	73
Neue Glocken für Lauterbach.....	75
Spende für Lauterbacher Glocken.....	77
Unterstützung für den Anna-Hospiz-Verein.....	78
Förderverein Kindergarten St. Rupert	79
"Danke Minis"	81
Erntedank in Rattenkirchen	82
Kaplan verabschiedet.....	83
Abschied in den Ruhestand	84
Erntedank in Stefanskirchen – eine lange Tradition.....	86
Seniorentreffen	89
Sternsingerkinder gesucht!.....	92
Vergelt´s Gott an	93
Weihnachtskollekte	94
Konzert Ensemble La Gioia	98

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

GRUSSWORT

Liebe Gläubige im Pfarrverband Ampfing,

„jetzt wart amal“ sagen wir, wenn es uns zu schnell geht oder wir nochmal überlegen wollen. Der Mensch verbringt einen Großteil seines Lebens mit Warten: auf den ersten Schultag, den 18. Geburtstag, die große Liebe oder Karriere, die vielen kleinen Dinge in unserem Alltag oder den Tod. Immer wieder gehen wir in unserem Leben ins Wartezimmer, übertragen gesprochen, wie auf unserem Titelbild. Das Warten empfinden wir dann als etwas Negatives, nichts geht voran, eigentlich hätte man etwas anderes zu tun. Andererseits kann man Warten auch als eine geschenkte Zeit sehen: mal die Gedanken schweifen lassen und sich eine verordnete Auszeit gönnen.

„*Meine Seele wartet auf den Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen*“ lesen wir im Psalm 130. Das Warten gehört auch in der Bibel zu Lebenserfahrungen der Menschen. Die beginnende Adventszeit ist auch eine Wartezeit auf Weihnachten hin: für Kinder viel zu lang, für die Erwachsenen in diesem Jahr wohl wieder etwas stressiger als letztes Jahr. Die Adventszeit erinnert uns daran, dass wir als Christen adventliche Menschen sein sollen und das nicht nur im Advent. Der Theologe Erich Baldauf schreibt dazu im Internet-Blog bibellabor.at:



„Der adventliche Mensch weiß, dass vieles nicht so bleiben muss, bleiben wird oder kann, wie es ist. Er lebt auf eine Zukunft hin, die noch nicht sichtbar ist. Die Nacht wird nicht Nacht bleiben. Für Kranke bleibt eine Zukunft jenseits des Satzes, medizinisch bist du austherapiert. Für den adventlichen Menschen ist eine Krise eine vorübergehende Zeit, auch wenn er oder sie noch nicht weiß, wie es weiter gehen kann oder was kommen wird. Der adventliche Mensch orientiert sich nicht an den Hiobsbotschaften, die per Nachrichten tagtäglich ins Haus geliefert werden, sondern er orientiert sich an dem, was in die kommende Zeit hinein verheißen ist. Die Nacht wird nicht Nacht bleiben. Das erste was Gott im Schöpfungshymnus schafft, ist Licht – Licht der Hoffnung, Licht, in dem Leben möglich ist (Gen 1,3).

Es gilt die Dinge recht zu verstehen: Der adventliche Mensch ist kein Realitätsverweigerer, einer, der wegschaut, der die Nöte, das Dunkle und Bedrohende ausblendet oder nicht ernst nimmt. Im Gegenteil: Er ist ein Mensch, der hinschaut, der alles daransetzt, dass Licht ins Dunkel kommt, der die dunklen Machenschaften aufdeckt, dem das Heilsame der Wahrheit vertraut ist.“

Der Christ ist also jemand, der das Warten aushalten kann, auch weil er das Gute schon kommen sieht. Eine Haltung, die in der immer noch andauernden Corona-Zeit sicher nicht die schlechteste ist.

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

In der Adventszeit warten wir auf die Ankunft des Herrn und übersehen dabei oft, dass er schon in vielem mitten unter uns ist oder wie es in der Präfation zum 2. Adventssonntag heißt:
„Seine Ankunft verkündete Johannes der Täufer und zeigte auf IHN, der unerkannt mitten unter den Menschen war.“

Nützen wir doch die kommende Adventszeit als eine sinnvoll gefüllte Wartezeit, in der wir genauer hinschauen, wo uns Christus im Alltag begegnet. Es könnte auch bei unserem nächsten Besuch in einem Wartezimmer sein.

So wünsche ich Ihnen und ihren Familien auch im Namen des gesamten Seelsorgeteams und der Verwaltung eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 2022.

Herzliche Grüße und beste Gesundheit

Ihr



Florian Regner
Pfarradministrator

SEELSORGER

Florian Regner, Pfarradministrator
St.-Martin-Str. 7
84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-12
E-Mail FRegner@ebmuc.de

Tobias Pastötter, Kaplan
St.-Martin-Str. 7
84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-15
E-Mail TPastoetter@ebmuc.de

Josef Breitenreicher, Diakon im Ruhestand
St.-Martin-Str. 7
84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-0 (Pfarramt Ampfing)

Sr. Franziska v. Dohlen, Pastoralreferentin
Kloster Zangberg
Telefon 08636/98360
E-Mail sr.franziska@kloster-zangberg.de

Karin Schmid-Langosch, Gemeindereferentin
St.-Martin-Str. 7
84539 Ampfing
Telefon 0157/56101193
Telefon 08631/9109502
E-Mail karin.langosch@gmx.de

Andreas Wachter, Diakonatsbewerber
St.-Martin-Str. 7
84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-16
E-Mail AWachter@ebmuc.de

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

WAS TUN, WENN ...

... Sie Ihr Kind taufen lassen möchten.

TERMINANFRAGE

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Ampfing. Dies können Sie telefonisch unter 08636/9822-0 oder zu den Öffnungszeiten persönlich machen.

ANMELDUNG

Über die Internetseite www.pfarrverband-ampfing.de in der Rubrik **ePfarramt** richten sie eine Voranmeldung zur Taufe an das Pfarramt Ampfing. Die Mitarbeiter setzen sich dann mit Ihnen schnellstmöglich in Verbindung. Zur Taufe benötigen wir eine Kopie der Geburtsurkunde des Täuflings. Außerdem werden der Name und die Anschrift des Paten/der Patin benötigt.

TAUFGESPRÄCH

Der zuständige Seelsorger nimmt nach der Anmeldung mit den Eltern Kontakt auf und vereinbart ein persönliches Taufgespräch.

TAUFPATE

Für die Taufe Ihres Kindes benötigen Sie einen Paten. Wichtig ist hier, dass der Pate der römisch-katholischen Kirche angehört. Ein Taufpate mit einer anderen Konfession ist nicht möglich. Ein Nicht-Katholik/eine Nicht-Katholikin kann aber als Taufzeuge fungieren.

Ist der Pate/die Patin nicht aus dem Pfarrverband Ampfing, d.h. aus den Pfarreien Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen, Stefanskirchen oder Zangberg, so ist eine Patenbescheinigung erforderlich, die man sich im Wohnsitzpfarramt ausstellen kann.

... Ihr Kind die Erstkommunion empfangen soll.

Jedes Jahr im April und Mai sind im Pfarrverband Ampfing die Erstkommunionfeiern geplant. Die Jahre 2020 und 2021 haben uns allerdings gezeigt, dass Planungen ganz schnell durcheinander gewirbelt werden können. Zur Erstkommunion gehen die Kinder der 3. Klassen aller Schulen. Meist noch vor den Weihnachtsferien findet die Anmeldung statt. Anschließend beginnt die Vorbereitung in kleineren Kommuniongruppen. Zur Erstkommunion gibt es informative Elternabende. Die Termine werden im Kirchenanzeiger, der örtliche Presse und im Internet auf www.pfarrverband-ampfing.de bekannt gegeben. Wenn Sie sicher gehen möchten, dass Sie nichts übersehen haben melden Sie sich einfach im Pfarramt Ampfing Telefon 08636/9822-0. Verantwortlich für die Erstkommunion ist Kaplan Tobias Pastötter Telefon 08636/9822-15, E-Mail TPastoetter@ebmuc.de.

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

... Jugendliche sich firmen lassen möchten.

Zur Firmung anmelden können sich die Jugendlichen erstmals, wenn sie die 8. Klasse besuchen. Dabei entscheidet jeder für sich, ob er sich firmen lassen möchte oder nicht. Eine Firmung zu einem späteren Zeitpunkt ist ebenfalls möglich. Dem Empfang des Firmsakramentes geht eine längere Vorbereitungszeit voraus. Über den Ablauf der Firmvorbereitung wird auf Elternabenden informiert. Der genaue Zeitpunkt der Firmanmeldung wird im Kirchenanzeiger, in der örtlichen Presse, sowie auch der Internetseite www.pfarrverband-ampfing.de bekannt gegeben. Den eigentlichen Firmtermin bekommt der Pfarrverband gegen Ende des Jahres aus dem Erzbischöflichen Ordinariat mitgeteilt.

Bei Fragen rund um die Firmung wenden Sie sich bitte an Pfarradministrator Florian Regner, Telefon 08636/9822-12 oder per E-Mail FRegner@ebmuc.de.

... Sie einen Krankenbesuchsdienst wünschen.

Ein Krankenbesuch zu Hause wird auf persönlichen Wunsch angeboten. Bei Bedarf bitte im Pfarramt Ampfing, Telefon 08636/9822-0, melden.

... Sie kirchlich heiraten möchten.

TERMINANFRAGE FÜR TRAUUNGEN - ANSPRECHPARTNER

Terminanfragen für Ihre kirchliche Trauung richten sie bitte an das Pfarramt Ampfing, Telefon 08636/9822-0, oder per E-Mail an pv-ampfing@ebmuc.de

WAS BRAUCHEN SIE FÜR EINE KIRCHLICHE TRAUUNG

- einen Termin für die Trauung und das Brautgespräch,
- einen Taufschein, wenn sie in einer Pfarrei heiraten, in der sie nicht getauft wurden. Diesen erhalten sie auf telefonische Anforderung von ihrem Taufpfarramt. Er darf aber nicht älter als sechs Monate sein.
- zwei Trauzeugen

TERMINE FÜR BRAUTLEUTETAGE - EHEVORBEREITUNGSTAGE

Infos über finden Sie Termine auf der Internetseite des Fachbereichs Ehevorbereitung der Diözese <https://www.erzbistum-muenchen.de/ordinariat/ressort-4-seelsorge-und-kirchliches-leben/ehevorbereitung>

oder im Pfarramt Ampfing, Telefon 08636/9822-0.

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

... Sie die Krankenkommunion wünschen.

Wenn jemand nicht mehr in der Lage ist, an einem Gottesdienst in der Kirche teilzunehmen, kann ihm die Kommunion nach Hause gebracht werden, bis zu einmal im Monat. Auch wer durch die dauernde Pflege von Angehörigen am Gottesdienstbesuch verhindert ist, kann die sogenannte Krankenkommunion empfangen. Bitte melden Sie sich im Bedarfsfall im Pfarramt Ampfing, Telefon 08636/9822-0.

... ein Angehöriger verstorben ist.

Wir möchten Sie in dieser schweren Stunde nicht alleine lassen. Wenden Sie sich an unsere Notrufnummer 08636/2398987. Wir können Ihnen zwar nicht versprechen, dass ein Seelsorger sofort ans Telefon gehen kann, er wird Sie aber schnellstmöglich zurückrufen, wenn Sie eine Nachricht mit Telefonnummer hinterlassen. Gerne können Sie sich werktags auch an die Mitarbeiter im Pfarramt Ampfing, Telefon 08636/9822-0, wenden. Zur Not auch hier eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

... Sie eine Messe bestellen möchten.

Sie möchten eine Messe für Angehörige, Freunde oder Bekannte lesen lassen, dann haben Sie verschiedene Möglichkeiten:

MESSANGABE IM PFARRAMT

Besuchen Sie uns zu den Öffnungszeiten im Pfarramt Ampfing, St.-Martin-Str. 7. Diese sind Montag / Mittwoch / Freitag jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr.

MESSKUVERT

In den Pfarrkirchen des Pfarrverbandes liegen für Sie Messkuverts auf. Diese können Sie ausfüllen und in den Briefkasten des Pfarramtes Ampfing einwerfen. In Rattenkirchen, sowie Heldenstein und Stefanskirchen können die Kuverts nach dem Gottesdienst auch in der Sakristei abgegeben werden. Bitte für jede Messe ein Kuvert ausfüllen und die Unterschrift für die Datenschutzerklärung nicht vergessen.

MESSE ONLINE

Auf unserer Internetseite www.pfarrverband-ampfing.de finden Sie im Bereich ePfarramt die Möglichkeit online eine Messe zu bestellen. Einfach Formular ausfüllen und Gebühr überweisen.

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

DATENSCHUTZ BEI ANNAHME VON MESSEN

Bitte beachten Sie, dass im Pfarrverband Ampfing die Richtlinien des Bundesdatenschutzgesetzes eingehalten werden. Das bedeutet, dass, wenn der Name des oder der Messstifter/in im Kirchenanzeiger und damit auch auf der Internetseite des Pfarrverbandes Ampfing veröffentlicht werden soll, diese/r vorher ihr/sein schriftliches Einverständnis erteilen muss. Dies erfolgt entweder über das Messkuvert, die Online-Messangabe oder über eine Erklärung, die im Pfarramt ausgefüllt werden kann.

HINWEIS ZUR ANNAHME VON MESSEN IM DEZEMBER

Messen können bis 23. Dezember per Messkuvert oder persönlich im Pfarramt Ampfing zu den Öffnungszeiten angegeben werden. In der Zeit vom 24. Dezember bis einschließlich 7. Januar ist das Pfarramt Ampfing geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Jede FinSTERNis birgt einen Stern.

Andrea Wilke, Pfarrbriefservice.de



GOTTESDIENSTE ZUM WEIHNACHTSFEST

Die Erfahrung des letzten Jahres hat uns gezeigt, dass in diesen bewegten und unsicheren Zeiten langfristige Planungen oftmals keinen Bestand haben. Wobei man im Moment schon bei vier Wochen von “langfristig” sprechen kann.

Wir haben uns daher entschlossen, die Gottesdienstplanung für das Weihnachtsfest nicht zu veröffentlichen. Zu leicht könnten Verwirrungen entstehen, wenn die dann tatsächlich stattfindenden Gottesdienste aufgrund der Corona-Pandemie ganz anders terminiert werden müssen. Vielmehr möchten wir Sie bitten den Kirchenanzeiger zu beachten.

Zudem laden wir Sie ein sich für den Newsletter des Pfarrverbandes anzumelden. Damit erhalten Sie alle 14 Tage aktuelle Termine und Nachrichten per E-Mail zugestellt und sind so optimal informiert. Eine Anmeldung zum Newsletter ist über die Startseite unserer Internetseite www.pfarrverband-ampfing.de möglich.

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

HAUSGOTTESDIENST IM ADVENT

Jedes Jahr veröffentlicht die Erdiözese München und Freising einen Hausgottesdienst im Advent.

In diesem Jahr steht er unter dem Thema „Gott verleiht Flügel...“.

Der Hausgottesdienst ist eine Einadung, zu Hause zusammenzukommen, zu beten und zu singen.

Der Hausgottesdienst kann aber auch als Vorlage für Vereine und Gruppen dienen, die gemeinsam eine Adventsandacht feiern möchten.

Die Hausgottesdienste liegen ab dem 1. Advent in den Pfarrkirchen des Pfarrverbandes aus.



FRIEDENSLICHT VON BETHLEHEM

Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) die Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Bethlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden.

Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

Seit 1986 wird das Friedenslicht in jedem Jahr in den Wochen vor Weihnachten von einem oberösterreichischen Kind in der Geburtsgrötte Jesu entzündet.

Von Bethlehem aus reist das Licht mit dem Flugzeug in einer explosions-sicheren Lampe nach Wien. Dort wird es am dritten Adventswochenende in alle Orte Österreichs und in die meisten europäischen Länder gesandt. Züge mit dem Licht fahren über den ganzen Kontinent.



2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Das Friedenslicht ist ein Zeichen der Hoffnung. Es hat sich in wenigen Jahren von einer kleinen Flamme zu einem Lichtermeer ausgeweitet und leuchtet mit seiner Botschaft Millionen von Menschen.

In Deutschland wird das Licht als Gemeinschaftsaktion des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), des Bundes Moslemischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschlands (BMPPD), der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG), des Verbands Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) sowie des Verbands Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) weitergeben.

Im Pfarrverband Ampfing steht das Friedenslicht ab dem 4. Adventsonntag in allen Pfarrkirchen zur Abholung bereit. Kommen Sie mit einer Laterne in die Kirche und entzünden Sie diese am Friedenslicht.

Wer möchte, ist herzlich eingeladen zum

Aussendungsgottesdienst des Friedenslicht
Sonntag, 12. Dezember um 19.00 Uhr
im Pfarrgarten Polling.
Der Gottesdienst findet im Freien statt.

ERSTKOMMUNION 2022

Für das Jahr 2022 sind folgende Erstkommunionstermine geplant:

Pfarrei Ampfing:	1. Termin: Sonntag, 08. Mai um 10.30 Uhr
	2. Termin: Sonntag, 22. Mai um 10.30 Uhr
Pfarrei Heldenstein:	Sonntag, 01. Mai um 10.30 Uhr
Pfarrei Rattenkirchen:	Sonntag, 15. Mai um 10.30 Uhr
Pfarrei Stefanskirchen/Filiale Salmanskirchen:	Sonntag, 01. Mai um 10.30 Uhr
Pfarrkuratie Zangberg:	Sonntag, 08. Mai um 10.30 Uhr

Ansprechpartner rund um die Erstkommunion ist Kaplan Tobias Pastötter.

E-Mail TPastoetter@ebmuc.de - Telefon 08636/9822-15

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

TRAUERANDACHTEN - EIN NEUES ANGEBOT

In vielen Pfarreien und Pfarrverbänden der Erzdiözese gibt es neben den Sterberosenkränzen sogenannte „Trauerandachten“. Diese Andachten sind eine andere Form, für die Verstorbenen zu beten. Neben den Gebeten sind auch Lieder Teil der Andacht.

Für den Pfarrverband suchen wir nun Ehrenamtliche, die diese Andachten in unseren Pfarreien leiten möchten. Das Seelsorgeteam möchte zwei bis drei solcher Andachten erarbeiten und dann den Ehrenamtlichen zur Verfügung stellen. Es muss also keine Andacht selbst vorbereitet werden.

Interessierte Pfarrgemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, sich im Pfarramt Ampfing, Telefon 08636/9822-0, zu melden.



“STELLENANZEIGE”

Dringend gesucht sind Mädchen und Buben, welche bereits die Heilige Erstkommunion empfangen haben.

Auf Euch wartet eine sinnerfüllte Freizeitbeschäftigung im Kreise von gleichaltrigen Kindern, Jugendlichen und junger Erwachsenen.



Werdet Ministranten im Pfarrverband Ampfing

Feiert mit den Pfarrgemeinden die Eucharistie oder einen Wortgottesdienst. Seid Teil davon, wenn Kinder getauft, Ehen geschlossen, aber auch liebe Angehörige zu Grabe getragen werden. Findet Euren wichtigen Platz in der Liturgie der Kirche, übernehmt Verantwortung für die Ausbildung der Ministranten, habt Spaß bei Ausflügen, Feiern und anderen Freizeitaktivitäten. Wenn Ihr Freude am Besuch von Gottesdiensten und an der Zusammenarbeit im Team habt, wenn Ihr die “Geheimnisse” der Liturgie entdecken wollt, wenn Ihr Verantwortung übernehmen und neue Freunde kennenlernen möchtet, wenn Ihr Lust auf sinnerfüllte Freizeitgestaltung habt, ja dann meldet Euch bei Kaplan Tobias Pastötter, E-Mail an TPastoetter@ebmuc.de oder Telefon 08636/9822-15

Wenn Du noch mehr über den Dienst der Ministranten erfahren möchtest, findest Du zahlreiche Infos auf der Internetseite www.ministrieren.de.

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

KIRCHGELD

Wie jedes Jahr bitten wir auch heuer wieder alle Katholiken unseres Pfarrverbandes um das Kirchgeld. Das Kirchgeld ist lt. Artikel 1 des Kirchensteuergesetzes eine besondere Form der Kirchensteuer, deren Ertrag ausschließlich der Pfarrei zu Gute kommt.

Es muss im Haushalt jeder Pfarrei als Einnahme nachgewiesen werden. Jeder Katholik, der älter als 18 Jahre ist und dessen jährliches Einkommen 1800,00 EUR übersteigt, ist zur Zahlung des Kirchgeldes in Höhe von 1,50 EUR einmal im Jahr aufgefordert. Auch wenn es sich hier um eine Bagatellsteuer handelt, so stellt sie doch andererseits eine wichtige Einnahmequelle für die Ortskirche dar. Für die Pfarreien Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen, Stefanskirchen und Zangberg, sowie die Filialen Salmanskirchen und Weidenbach sind dem Pfarrbrief die Geldtütchen beigelegt. Diese können Sie am Sonntag bei der Sammlung ins Körbchen werfen bzw. im Pfarramt Ampfing abgeben. Der Betrag kann selbstverständlich auch überwiesen werden.

Für die Pfarreien Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen, Stefanskirchen und Zangberg, die Filialen Salmanskirchen, Lauterbach und Weidenbach, auf das Konto des Haushaltsverbundes

Kontoinhaber: Katholische Kirchenstiftung Ampfing

DE 07 7509 0300 0102 1385 73 - BIC GENODEF1M05 - LigaBank München - Regensburg

Verwendungszweck: KIRCHGELD

Wenn Sie eine Quittung wünschen, können Sie dies auf dem Kuvert vermerken! Bei Überweisung reicht der Kontoauszug aus.

PFARRHEIME IM PFARRVERBAND

Trotz Corona-Pandemie möchten die Kirchenstiftungen des Pfarrverbandes wieder Leben in Ihre Pfarrheim bringen. Im Rahmen der möglichen Veranstaltungen spielt natürlich der Infektionsschutz eine große Rolle.

Für Veranstaltungen der jeweiligen Pfarrgemeinden ist das Infektionsschutzkonzept der Erzdiözese für Pfarrheime verbindlich anzuwenden. Es liegt im Eingangsbereich der Pfarrheime zur Einsicht auf. Dieses sieht vor, dass ein Besuch des Pfarrheims nur unter Beachtung der 2G-Regel möglich ist. Alle Teilnehmer müssen in einer Anwesenheitsliste mit Namen und Impfstatus erfasst werden. Der jeweilige Leiter der kirchlichen Gremien, Gruppen und Vereine trägt dafür die Verantwortung.

In besonderen Fällen werden die Räume auch an externe Dritte vermietet. Dabei handelt es sich um keine pfarrliche Veranstaltung. Hier der trägt der Veranstalter die alleinige Verantwortung für die Einhaltung der gesetzlich gültigen Infektionsschutzverordnungen.

Die Vermietung an externe Dritte erfolgt daher nur mit einem vorher abgeschlossenen Mietvertrag. Anfragen können per Mail gestellt werden an:

Ampfing pfarrheim.ampfing@ebmuc.de
Zangberg pfarrheim.zangberg@ebmuc.de
Heldenstein pfarrheim.heldenstein@ebmuc.de

Rattenkirchen pfarrheim.rattenkirchen@ebmuc.de
Salmanskirchen pfarrheim.salmanskirchen@ebmuc.de
Stefanskirchen pfarrheim.stefanskirchen@ebmuc.de

Ansprechpartner ist das Kath. Pfarramt Ampfing, St.-Martin-Str. 7, Telefon 08636/9822-0

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

PFARRSTATISTIK - 01.11.2020 BIS 31.10.2021

	Ampfing	Heldenstein	Rattenkirchen	Stefanskirchen	Zangberg
Taufen	25	15	5	3	9
Trauungen	3	1	0	1	1
Beerdigungen	36	14	7	3	9
Firmlinge	17	10	5	1	7
Kommunionkinder	28	19	9	7	11
Kirchenaustritte	62	19	2	3	4
Kircheneintritte	2	0	0	0	2



**Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.**

Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022

Digital und analog
zur PGR-WAHL 2022

PFARRGEMEINDERATSWAHLEN 2022

Am 20. März 2022 finden in der Erzdiözese München und Freising die Pfarrgemeinderatswahlen statt.

Sie steht unter dem Motto „Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.“

CHRIST SEIN

Woran erkennt man Christen? Ein bestimmtes Merkmal? Ein Markenzeichen? Nein. Zeigen wir uns als Christinnen und Christen besser in etwas Anderem: wie wir handeln und wie wir miteinander umgehen. Sich in der modernen Gesellschaft offen als Christ erkennen zu geben, fällt vielen immer schwerer. Der eigene Glaube, das ist etwas, worüber man nicht gerne spricht. Zu persönlich. Zu intim. Zu individuell. Zu peinlich? Gerade wir als Christinnen und Christen brauchen nicht den Kopf einzuziehen. Mutig und bestimmt könnten wir die Botschaft des Evangeliums in die Welt tragen, so wie es Jesus seinen Jüngern aufgetragen hat. Dieser Auftrag gilt bis heute – weil auch die moderne Gesellschaft Menschen braucht, die geleitet von ihrem Glauben für andere eintreten.



**Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.**

**Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022**

WEIT DENKEN

Wir sind Weltkirche – das gilt im Großen wie im Kleinen. Der christliche Horizont endet nicht an den Grenzen der eigenen Pfarrei, nicht an denen des Heimatbistums. Unsere Aufgabe ist es, Kirche vor Ort zu gestalten und weiterzuentwickeln. Vergessen wir dabei aber nicht, was es darüber hinaus noch gibt. Weit denken, das meint auch: denken wir nicht nur an das nächste Jahr, an die aktuelle Wahlperiode vielleicht. Richten wir den Blick nach vorne, denken wir weiter, in großen Dimensionen, und entwickeln wir gemeinsam Visionen für die Kirche der Zukunft. Weil es auf uns ankommt.

MUTIG HANDELN

Die Weite des Denkens motiviert uns zum Handeln. Auch die Pfarrgemeinde kann ein „kulturelles Laboratorium“ (Papst Franziskus) sein. Gerade hier können Ehren- und Hauptamtliche sich öffentlich zu Wort melden beispielsweise bei Debatten um Ungleichheit, Migration, Klimawandel oder Bioethik. Hier wird die Rede über Gott öffentlich und weltzugewandt. Richtschnur unseres Handelns bleibt die unbedingte Würde des Menschen in seiner Einzigartigkeit und Vielfalt.

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Dieses Motto stellt die Frage, wozu wir als Christen heute da sind und wofür man eintreten will. Das Motto bestärkt, die Pfarrgemeinde mutig und hoffnungsfroh selbstverantwortlich zu gestalten.

Pfarrgemeinderäte sind die demokratisch gewählte Vertretung des Kirchenvolkes eines Pfarrverbandes. Sie ...

- ... repräsentieren die Gläubigen in einer Pfarrgemeinde.
- ... unterstützen, beraten und koordinieren bei allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen.
- ... tragen zum pastoralen Leben in der Pfarrei bei.
- ... haben den Überblick über alle Gruppen und Aktivitäten.
- ... entwickeln viele gute Ideen, indem inspirierende Fragen gestellt werden und um zukunftsfähige Antworten gerungen wird.



Christ sein. Mitmachen.

Jeder

kann als Christ Verantwortung übernehmen.
Weil er getauft und gefirmt ist.

Jeder

hat ganz eigene Fähigkeiten.

Im Pfarr-Gemeinde-Rat können Sie für das
Zusammen-Leben in der Gemeinde viel
bewirken!

Deshalb ist Ihre Mit-Arbeit wichtig!

Sie können

- **4 Jahre lang** die Arbeit im
Pfarr-Gemeinde-Rat **planen**
- **mit anderen Menschen**
zusammenarbeiten
- mit guten Ideen **neue Möglichkeiten**
schaffen

Sie dürfen mitentscheiden!

Der Pfarr-Gemeinde-Rat

- möchte die **Gesellschaft und Politik**
mitbestimmen
- überlegt, wie er **Menschen** helfen kann
- **unterstützt Menschen**, die Probleme
haben

Der Pfarr-Gemeinde-Rat hört die Anliegen
und Wünsche von vielen Menschen, zum
Beispiel

- er organisiert einen **Besuchsdienst**
- er unterstützt die **Tafel**
(Lebensmittel-Spenden)
- er lädt zum **Senioren-Nachmittag** ein

Mitglieder im Pfarr-Gemeinde-Rat interessieren
sich für viele Themen, zum Beispiel

- Umwelt-Schutz
- Wirtschaft und Arbeit
- Familie und Senioren

Weit denken.
Die Welt mitgestalten.

Mutig handeln.
Kirche mitbestimmen.

Zusammen

bestimmen die Mitglieder des
Pfarr-Gemeinde-Rats die Arbeit in der
Gemeinde mit.

Gemeint sind alle Fragen und Entscheidungen,
die für die Pfarr-Gemeinde wichtig sind.

Mitglieder im Pfarr-Gemeinde-Rat

- machen Vorschläge zur **Gestaltung von**
Gottes-Diensten, zum Beispiel Ostern,
Weihnachten
- **planen** verschiedene Feste und **helfen**,
zum Beispiel Pfarrfest, Fronleichnam
- **vernetzen** die Arbeit und Angebote der
verschiedenen Verbände und Vereine
- **knüpfen Kontakt** zu anderen Gemeinden
und der Evangelischen Kirche
- **entscheiden mit**, für was **Geld**
ausgegeben werden soll

20. März 2022 – Pfarr-Gemeinde-Rats-Wahl
www.deine-pfarrgemeinde.de

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Ehrenamtliche zu gewinnen ist auch die große Herausforderung für die Pfarrgemeinderatswahlen.

Dabei gibt es viele Gründe für den Pfarrgemeinderat zu kandidieren, da ...

... mir Gott und die Menschen etwas bedeuten.

... ich von der Botschaft Jesu begeistert bin.

... ich Erfahrungen sammeln will, die mir auch sonst im Leben hilfreich sind.

... es mir Freude bereitet, mit anderen etwas auf die Beine zu stellen.

... ich gerne mit Menschen zusammenkomme.

... mir meine Gemeinde wichtig ist.

... ich Lust habe, meine Lebenswelt mitzugestalten.

Am 20. März 2022 finden die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Dafür werden Kandidaten und Kandidatinnen gesucht.

Diese können Männer und Frauen sein, Junge und Ältere, Schüler:innen, Studenten:innen und Auszubildende, Berufstätige und Ruheständler, Alteingesessene und Zugezogene. Mitglieder katholischer Verbände und Vereinigungen haben ebenso Platz auf der Kandidat:innenliste wie bisher Distanzierte. Die Wahl ist eine Chance für mutige Christ:innen in der Gemeinde.

Als Pfarrgemeinderat ist man nicht automatisch für Alles zuständig. Es liegt an einem persönlich und am Gremium insgesamt, welche Prioritäten gesetzt werden.

Kennen Sie jemanden, den Sie sich als PGR-Mitglied vorstellen können, weil er*sie:

- › Interesse am Leben der Pfarrgemeinde und des Wohnorts hat,
- › etwas bewegen will,
- › über den Tellerrand hinausschaut,
- › spannende und kreative Ideen hat,
- › katholisch ist.

Oder haben Sie selbst Interesse?

Dann **füllen Sie umseitigen Tippzettel aus**. Das Mindestalter für Kandidierende liegt bei **16 Jahren**.

Danke für Ihren Tipp!

Ihren „Tippzettel“ werfen Sie bitte in eine unserer öffentlich aufgestellten Kandidaten-vorschlagsboxen. Die Mitglieder des Wahlausschusses nehmen dann Kontakt mit ihm*ihr oder Ihnen auf.



**Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.**

**Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022**



Mein Tipp für den PGR:

Herr

Frau

Name/Vorname:

Straße:

Ort:

Telefon (falls bekannt):

E-Mail (falls bekannt):

Interesse für dieses Thema:



**kandidieren
wählen
mitbestimmen**

deine-pfarrgemeinde.de

Die Wahlberechtigten erhalten ab 25. Februar 2022 ihre Wahlbenachrichtigung. Es gibt dann drei Möglichkeiten, zur Stimmabgabe:

Online

Vorteil: Die Möglichkeit zur digitalen Stimmabgabe besteht innerhalb eines definierten , zwei Wochen langen Abstimmungszeitraumes vom 02. März 2022, 10 Uhr bis 17. März 2022, 17 Uhr.

Urne

im Wahllokal

Briefwahl

auf Anforderung durch den/die Wahlberechtigte/n

Die Wahlberechtigten der an der Online-Wahl teilnehmenden Pfarreien finden auf der Wahlbenachrichtigung eine persönliche Kennung (Passwort) für die Online-Stimmabgabe. Mit jedem internetfähigen Endgerät können die Wähler/innen im Abstimmungszeitraum an der PGR-Wahl ortsunabhängig teilnehmen. Jede/r Wählende kann entweder diese Kennung zur Online-Stimmabgabe nutzen, am Wahltermin in das auf der Wahlbenachrichtigung angegebene Wahllokal zur Urnenwahl gehen oder im Vorfeld die Briefwahlunterlagen anfordern.

INTERVIEW ZUR PGR-WAHL 2022

Zur PGR-Wahl 2022 haben wir Pfarradministrator Florian Regner drei Fragen gestellt.

Welchen Stellenwert hat für Sie der Pfarrgemeinderat in den Pfarrgemeinden?

Kurz gesagt einen sehr hohen Stellenwert. Der Pfarrgemeinderat erfüllt viele Funktionen, die für ein lebendiges Pfarrleben unverzichtbar sind. Er ist wie die Kirchenverwaltung gewählte Vertretung der Gläubigen und repräsentiert sie nach innen, z.B. gegenüber dem Pfarrer und Seelsorgeteam und nach außen also beispielsweise innerhalb einer Dorfgemeinschaft. Er bündelt, koordiniert und organisiert das pfarrliche Leben zusammen mit dem Seelsorgeteam, der Verwaltung und anderen Gruppen in der Pfarrei. Damit erfüllt er auch gerade in einem großen Pfarrverband wie bei uns die wichtige Rolle eines Ansprechpartners für die Gläubigen vor Ort. Gerade für mich als Pfarrer ist der Pfarrgemeinderat ein wichtiger Ort, um Angelegenheiten der Pfarrei zu besprechen. Die Pfarrgemeinderäte bekommen vieles mit, positiv und negativ, was die Gläubigen beschäftigt. Das kann ich dann mit den eigenen Ideen und Vorstellungen zusammenbringen und so kommt man gemeinsam auf ein Ergebnis mit dem hoffentlich viele zufrieden sind. Und sie wissen, warum etwas so ist wie es ist, weil sie gewissermaßen



ein „Langzeitgedächtnis“ haben. Informationen also, die ich, auch weil ich noch nicht so lange hier bin, gar nicht wissen kann. Gerade in Krisenzeiten hat sich gezeigt wie entscheidend funktionierende Strukturen innerhalb des Pfarrverbandes sind. Oder anderes formuliert: Ohne Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung wäre in Coronazeiten vieles nicht möglich gewesen. Dafür allen Pfarrgemeinderäten und Kirchenverwaltungen ein großes Dankeschön.

Welche Eigenschaften sollte eine Pfarrgemeinderätin oder ein Pfarrgemeinderat Ihrer Meinung nach mitbringen?

Unser Erzbischof hat bei verschiedenen Gelegenheiten immer wieder gesagt, er wünsche sich fröhliche Priester. Das wäre, denke ich, auch ein guter Ansatz für Pfarrgemeinderäte. Fröhliche Pfarrgemeinderäte, die Freude am Glauben und an der Zusammenarbeit haben, gemeinsam etwas bewegen wollen und unsere Pfarreien voranbringen. Sicher gehört auch dazu, sich auf etwas Neues einzulassen, aber auch kritisch zu sein und mutig in die Zukunft zu gehen. Jeder und jede kann etwas, hat ein Talent, das man einbringen kann. Es braucht auch in einem Pfarrgemeinderat die verschiedenen Persönlichkeiten, die zusammenwirken, damit gemeinsam etwas erreicht wird und es vorwärts geht. „Sempre avanti“ wie der Hl. Don Bosco sagt.

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Nun ist ja bald Weihnachten. Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie sich für die Pfarrgemeinderatswahl wünschen?

Erstens, dass wir viele Menschen begeistern können, sich als Kandidatinnen und Kandidaten aufstellen zu lassen. Zweitens, dass möglichst viele Gläubige ihr Wahlrecht wahrnehmen und den Kandidatinnen und Kandidaten ihr Vertrauen aussprechen und ihnen ein ermutigendes Mandat mitgeben und drittens, dass wir mit den neuen Pfarrgemeinderäten motiviert und kraftvoll in die neue Wahlperiode starten können.

Warten auf den Zug

Warten auf Schnee

Warten an der Kasse

Warten auf die Verabredung

Warten auf Weihnachten

Warten löst bei Menschen unterschiedliche Gefühle aus. Oft verbinden wir die Wartesituation mit negativen Gefühlen: Frust, Traurigkeit, Aggressivität, Ungeduld, ...

Der Advent kann uns das Warten neu lernen, durch den Advent können wir Warten als Chance begreifen, denn Wartezeiten sind geschenkte Zeiten, die mir unverhofft geschenkt werden.

Freu dich über geschenkte Wartezeit!

Setze dich heute einmal hin und warte, dass die Zeit gekommen ist.

Quelle: Adventskalender „Warteschleife“, 2019, Nummer 21
Herausgeber: KLJB und KLB, In: Pfarrbriefservice.de

NEUE FRIEDHOFSORDNUNGEN IM PFARRVERBAND

Die Kirchenstiftungen des Pfarrverbandes sind Träger von kirchlichen Friedhöfen. Die Friedhofsordnung stellt das Regelwerk dar, in dessen Rahmen der Friedhofsbetrieb organisiert ist.

Alle Friedhofsordnungen im Pfarrverband Ampfing werden derzeit aktualisiert, so dass die Kirchenverwaltungen in ihren Sitzungen neue Friedhofsordnungen auf Grundlage einer Musterfriedhofsordnung der Erzdiözese München und Freising beschlossen haben.

Diese werden aktuell von der Verwaltung umgesetzt.

Geplant ist, dass die neue Friedhofsordnung im nächsten Jahr nach deren stiftungsaufsichtlichen Genehmigung durch die Erzdiözese München und Freising allen Nutzungsberechtigten per Post zugestellt wird. In der Friedhofsordnung ist auch eine neue Gebührenordnung enthalten.

Bei Fragen können sich die Nutzungsberechtigten an das Kath. Pfarramt Ampfing, Telefon 08636/9822-0 wenden.

NEUE MITARBEITER IM PFARRVERBAND

Kaplan Tobias Pastötter

Liebe Mitglieder des Pfarrverbands Ampfing!

Im September hat für mich ein neuer Lebensabschnitt begonnen: Nach zwei Jahren Pastorkurs im Pfarrverband Haar darf ich nun bei ihnen als euer neuer Kaplan meinen seelsorglichen Dienst tun. Anberaumt sind dafür voraussichtlich drei Jahre, die auch mein geschätzter Vorgänger Markus Nappert hier verbringen durfte. Ich freue mich sehr auf das vielfältige Pfarrgemeindegleben im Pfarrverband, sowie auf meine diesjährige Arbeit an der Grundschule Heldenstein und der Mittelschule Ampfing.

Damit Sie wissen, mit wem Sie es da zu tun haben, ein paar Worte zu meiner Person: Ich heiße Tobias Pastötter, komme aus der Gemeinde Saaldorf-Surheim im Berchtesgadener Land. Nach meiner Realschulzeit habe ich eine Ausbildung zum Technischen Zeichner absolviert und durch meine Berufsschulkollegen erste Kontakte nach Ampfing und Oberbergkirchen gepflegt. Somit war mir diese Gegend hier nicht mehr ganz unbekannt.



Mein früher Wunsch, Priester zu werden, wurde in dieser Zeit jedoch wieder so stark, dass ich mich entschied, mein Abitur im Erzbischöflichen Spätberufenseminar St. Mattias in Waldram/Wolfratshausen nachzuholen. So bin auch ich dem Weg meines Bruders gefolgt, Theologie zu studieren. Zwar nicht gebunden an ein klösterliches Leben, sondern im Münchener Priesterseminar und der LMU. Meine Freisemester führten mich für ein knappes Jahr zu einem pastoralen Einsatz nach Ecuador, wo ich gewinnbringende Einblicke erfahren und meine Berufung nochmals prüfen konnte. Vergangenen Juni/Juli war es dann soweit, dass Priesterweihe und Heimatprimiz mit einigen Nachprimizen an verschiedenen Orten – trotz aller Pandemiebeschränkungen – gut stattfinden konnten. Nun aber wird es Zeit für den priesterlichen Alltag hier in meiner neuen Heimat!

Eine kleine Bitte zum Schluss: Scheuen Sie sich nicht mich nach den Gottesdiensten, beim Einkaufen, auf der Straße oder wo auch immer anzusprechen. Ich will Sie kennenlernen und – so gut es nur geht – Ihr Wegbegleiter sein!

Ihr Kaplan Tobias Pastötter

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Mesnerteam für Heldenstein

Nach dem Abschied von Resi und Schorsch Faltermeier in den Ruhestand hat die Pfarrei Heldenstein ein neues Mesnerteam bekommen. Seit dem 1. September sind Sabine Wastl, Elisabeth Bessa, Johanna Müller und Elke Stettner in die Fußstapfen von Resi und Schorsch getreten. Für alle war es wichtig, dass die vielen Aufgaben nicht auf einer Schulter lasten, denn dies wäre neben der eigenen Berufstätigkeit und Familie nicht leistbar gewesen. Aber im Team funktioniert das prima, was die ersten Wochen bewiesen haben. Die Aufgaben wurde klar geregelt: Sabine Wastl übernimmt die Mesnerdienste an Sonn- und Feiertagen, bei Taufen und Hochzeiten. Elisabeth Bessa engagiert sich bei den Werktagsgottesdiensten, Rosenkränzen, Andachten und beim Blumenschmuck und Reinigen der Kirche. Johanna Müller mesnert bei Beerdigungen und kümmert sich um die Kirchenwäsche. Elke Stettner ist die „Feuerwehr“ und springt ein, wenn Not ist.



Im Bild von links: Elisabeth Bessa, Sabine Wastl, Johanna Müller, Pfarrer Florian Regner und Elke Stettner



Neuer Mesner für Stefanskirchen

Grüß Gott,

mein Name ist Tobias Biebl und ich freue mich sehr, seit 01.05.2021 neben meinem Vollzeit-Job im Landratsamt Mühlendorf a. Inn als Mesner für unsere Pfarrkirche "St. Stephanus" in Stefanskirchen tätig zu sein.

Als "Stefanskirchner" begann meine kirchliche "Laufbahn" in der Pfarrkirche Stefanskirchen als Ministrant nach der heiligen Erstkommunion im Jahr 2007. Etwa sechs Jahre später wurde mir das Amt des Oberministranten übertragen. Dabei habe ich nicht selten den Lektorendienst übernommen und unsere Ehrenmesnerin, Marille Schiller, urlaubs- und krankheitsbedingt vertreten. Marille hat mir das "Handwerkszeug" für das Mesneramt beigebracht. Da die

Stelle als Mesner/in bekanntermaßen im Frühjahr 2021 vakant wurde, habe ich mich nach längerem Überlegen dazu berufen gefühlt, ab 01.05.2021 den Mesnerdienst zu übernehmen.

Dankenswerterweise haben sich für die Gestaltung des Blumenschmucks, den täglichen Schließdienst des Hauptportals, die Kirchenwäsche sowie den Botendienst engagierte Ehrenamtliche aus der Pfarrgemeinde gefunden.

Mesnerinnen und Mesner verrichten ihren erhabenen Dienst mit Freude, Liebe, Sorgfalt, Ehrfurcht und Opferbereitschaft, wie es im Mesnergebet des Diözesanverbands so schön heißt. Dabei gilt es, den Menschen durch die Liturgie immer wieder erfahrbar zu machen, wie befreiend und heilsam der katholische Glaube ist. Dass der regelmäßige Kirchgang, das Gebet und die Eucharistiefeier einen

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Mehrwert für das Leben bieten und dadurch das Leben reicher wird, davon bin ich tief überzeugt. Ich freue mich, unser "Heiligtum" in Stefanskirchen zusammen mit vielen ehrenamtlichen Frauen und Männern in Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung für die Zukunft zu bewahren und den Glauben weiterzugeben. Feiern wir in Gemeinschaft unseren lebendigen und froh machenden Glauben in unserer schönen Pfarrkirche in Stefanskirchen!

Ihr Mesner
Tobias Biebl

Wo sind sie

die lichten Gestalten,
die HoffnungsspenderInnen,
die MutmacherInnen
die Die-richtigen-Worte-FinderInnen,
die dem Corona-Frust Die-Stirnbietenden,
die den Verzweifelten Aufhelfenden,
die im Dunkeln Singenden,
die unermüdlich an das Gute Glaubenden,
die um ihre Schwachheit Wissenden,

die trotz allem sich Trauenden,
die Liebe Verkündenden
und danach Handelnden,
die allzeit Betenden,
kurz: die Adventlichen?

Bist Du es?
Bin ich es?

Andrea Wilke, Pfarrbriefservice.de

Organistin für den Pfarrverband

Seit 1987 ist Angelika Deußenböck schon im Pfarrverband Ampfing als Organistin aktiv. Anfangs hat sie Pater Ernst Kleinpeter, der damals als Seelsorgsmithilfe im Pfarrverband Ampfing tätig war, zu seinen Gottesdiensten mitgenommen. Er hat offenbar schon bald erkannt, wie wichtig der Nachwuchs für die Kirchenmusik war und förderte somit früh das Talent der damals 16-Jährigen.



Aber es vergingen viele Jahre bis die geborene Lauterbacherin nach ihrer Ausbildung, ihrem Studium und dem Schritt in die Selbständigkeit als Steuerberaterin mit der Ausbildung zur C-Musikerin begann. Am 28. November 2015 startete sie die Ausbildung neben Beruf und Familie und schloss sie nach gut zwei Jahren am 16. Dezember pünktlich zum Weihnachtsfest 2017 ab. In den letzten Jahren engagierte sie sich immer mehr im Pfarrverband. Es gibt wohl keine Orgel in unseren vielen Kirchen auf der Angelika nicht schon gespielt hat.

Zum 1. November konnte sie die Kirchenstiftung Ampfing nun für eine feste Anstellung als Organistin im Pfarrverband gewinnen. Ihre Schwerpunkte werden in der Pfarrei Stefanskirchen und in der Filiale Salmanskirchen liegen.

PFARRBRIEF- UND CARITASHELFER GESUCHT

Die Pfarrgemeinde Ampfing sucht für das neue Jahr ehrenamtliche Pfarrbrief- und Caritashelfer für folgende Gebiete:

- Münchner Straße von der Bahnunterführung Richtung ortsauswärts und Kaiser-Ludwig-Straße

Die Aufgabe besteht darin 3 x im Jahr die Pfarr- und Caritasbriefe im beschriebenen Gebiet anhand einer Adressliste zu verteilen. Die Termine sind in der Regel zum Beginn der Fastenzeit, Ende September und in der Woche vor dem 1. Advent.

Interessenten mögen sich bitte im Pfarramt Ampfing
Telefon 08636/9822-0 melden.



ENGELÄMTER

Unsere Engelämter sind ein besonderes Angebot im Advent.
Die Gottesdienste werden ausschließlich bei Kerzenlicht gefeiert.
Daher erleben die Besucher eine ganz besondere Atmosphäre.
Die Termine im diesjährigen Advent sind wie folgt:

Mittwoch, 1. Dezember um 19.00 Uhr

Samstag, 4. Dezember um 19.00 Uhr

Mittwoch, 8. Dezember um 19.00 Uhr

Samstag, 11. Dezember um 19.00 Uhr

Donnerstag, 15. Dezember um 19.30 Uhr

Samstag, 18. Dezember um 19.00 Uhr

Dienstag, 21. Dezember um 19.00 Uhr

Nebenkirche Vogging

Pfarrkirche Heldenstein

Pfarrkirche Ampfing

Pfarrkirche Stefanskirchen

Pfarrkirche Zangberg

Pfarrkirche Rattenkirchen

Filialkirche Weidenbach



2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

CHRONIK 2021

Januar

01. – 06.01. Statt der klassischen Sternsingeraktion haben Kinder Spendenaufrufe mit Segensaufklebern an alle Haushalte verteilt. Es gingen Spenden in Höhe von 20.800,00 EUR ein.
- 08.01. Ökumenisches Friedensgebet des Pfarrverbandes in Kirchbrunn

Februar

02. - 07.02. Lichtmessgottesdienste mit Blasiussegen und Kerzenweihen
- 12.02. Ökumenisches Friedensgebet des Pfarrverbandes in Kirchbrunn
17. - 19.02. Aschermittwochsgottesdienste
- 28.02. Festgottesdienst mit der KAB in Ampfing zum 1700 Jahrestag „freier Sonntag“

März

- 28.02. - 07.03. Caritas-Frühjahrssammlung
- 12.03. Ökumenisches Friedensgebet des Pfarrverbandes in Kirchbrunn
- 19.03. Pfarrverbandskreuzweg von Ampfing nach Palmberg
- 20.03. Krankensalbungsgottesdienst des Pfarrverbandes in Ampfing
- 23.03. Bußgottesdienst des Pfarrverbandes zum Osterfest
- 28.03. Palmsonntag

April

- 01.04. Gründonnerstag
- 02.04. Karfreitag
- 04./05.04. Ostern
- 09.04. Ökumenisches Friedensgebet des Pfarrverbandes in Kirchbrunn
- 20.04. - 02.05. Keine Gottesdienste im Pfarrverband aufgrund des hohen Infektionsgeschehen
- 30.04. Marille Schiller, Mesnerin in Stefanskirchen geht nach fast 20 Jahren Dienst in den Ruhestand

Mai

- 01.05. Stefanskirchen bekommt mit Tobias Biebl einen neuen Mesner
- 01.05. Die Pfarrbüros in Ampfing und Zangberg öffnen wieder für den Parteiverkehr
- 07.05. Beerdigung von Ampfings „Altbürgermeister“ Ottmar Wimmer
- 08.05. Abschiedsgottesdienst für Marille Schiller, Mesnerin in Stefanskirchen
- 09.05. Franz Haider, ehemaliger Pfarrverbandssekretär, verstirbt im Alter von 89 Jahren
- 14.05. Ökumenisches Friedensgebet des Pfarrverbandes in Kirchbrunn
- 15.05. Kirchenpatrozinium „St. Florian“ Wald (in der Pfarrkirche Rattenkirchen)
Der Kindergarten St. Anna Rattenkirchen feiert sein 30-jähriges Bestehen, wegen Corona aber nur im ganz kleinen Rahmen in der Einrichtung
- 19.05. Auftaktgottesdienst zur Firmungvorbereitung 2021

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

- 23./24.05. Pfingstfest - Leider kamen auch in diesem Jahr keine Pilger aus Freising
- 24.05. Nachfeier des Kirchenpatrozinium „St. Georg“ in Lauterbach
- 29.-31.05. Letzte feierliche Maiandachten im Pfarrverband

Juni

- 03./06.06. Fronleichnamsfeste
- 11.06. Ökumenisches Friedensgebet des Pfarrverbandes in Kirchbrunn
- 13.06. Kirchenpatrozinium „Herz Jesu“ Zangberg
- 20.06. Erstkommunion in Ampfing und Stefanskirchen
- 23.06. Kirchenpatrozinium „Schweppermannkapelle“ Wimpasing
- 24.06. Kirchenpatrozinium „St. Johannes“ Ramering (in der Pfarrkirche Rattenkirchen)
- 27.06. Erstkommunion in Ampfing und Zangberg
- 29.06. Kirchenpatrozinium „St. Petrus“ Weidenbach

Juli

- 02.07. Hochfest „Heimsuchung Mariens“ - Titularfest des Klosters Zangberg
- 04.07. Erstkommunion in Heldenstein und Rattenkirchen
- 07.07. Ökumenisches Friedensgebet des Pfarrverbandes in Kirchbrunn
- 18.07. Kirchenpatrozinium „St. Margareta“ Ampfing

- 25.07. Abschiedsgottesdienst für Kaplan Markus Nappert. Er wechselt zum 1. September in die Pfarrverbände Kraiburg und Flossing/Polling/Oberneukirchen
- 25.07. Kreisjugendgottesdienst in Ampfing

August

- 01.08. Festgottesdienst zur Glockenweihe in Lauterbach mit Weihbischof Haßlberger
- 10.08. Kirchenpatrozinium „Maria Schnee“ Kirchbrunn
- 13.08. Ökumenisches Friedensgebet des Pfarrverbandes in Kirchbrunn
- 14./15.08. Festgottesdienste zu Maria Himmelfahrt mit Kräuterweihen
- 22.08. Nachfeier Kirchenpatrozinium „St. Georg“ Weilkirchen
- 31.08. Pfarrsekretärin Katharina Bogner geht in Ruhestand - Über 25 Jahre war sie im Pfarrbüro in Zangberg tätig und für die Pfarrgemeinde da.
- 31.08. Mesnerehepaar Resi und Schorsch Faltermeier gehen in den Ruhestand

September

- 01.09. Für Tobias Pastötter beginnt seine dreijährige Kaplanszeit im Pfarrverband Ampfing
- 01.09. Das Pfarrbüro Zangberg schließt seine Pforten - Die Verwaltungsarbeiten übernimmt das Pfarramt Ampfing.
- 01.09. Start für das neue Mesner-Team in der Pfarrkirche Heldenstein
- 10.09. Ökumenisches Friedensgebet des Pfarrverbandes in Kirchbrunn

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

- 15.09. Kirchenpatrozinium „Maria Sieben Schmerzen“ Friedhofskapelle Ampfing
- 19.09. Familiengottesdienst mit Aufnahme neuer Ministranten in Zangberg
- 19.09. Festgottesdienst zur Begrüßung des neuen Kaplan Tobias Pastötter
- 26.09. Kirchenpatrozinium „St. Rupert“ Heldenstein
- 26.09. Verabschiedung des Mesnerehepaars Resi und Georg Faltermeier
- 26.09. - 03.10. Caritas-Herbstsammlung

Oktober

- 03.10. Erntedankfest
- 05.10. Firmung in der Pfarrkirche - Firmspender: Abt Markus Eller OSB aus Scheyern
- 08.10. Ökumenisches Friedensgebet des Pfarrverbandes in Kirchbrunn
- 10.10. Fußwallfahrt des Pfarrverbandes nach Altötting - Gottesdienst in der Basilika
- 10.10. Die Pfarrheime des Pfarrverbandes öffnen wieder
- 17.10. Kirchweih
- 31.10. Kreisjugendgottesdienst in Heldenstein

November

- 01.11. Allerheiligen - Festgottesdienste mit Gräbersegnungen
- 02.11. Allerseelen - Requien für die Verstorbenen der Pfarrgemeinden
- 11. - 16.11. St.-Martin-Feiern der Kindergärten

- 12.11. Ökumenisches Friedensgebet des Pfarrverbandes in Kirchbrunn
12. - 14.11. Gottesdienste zum Volkstrauertag mit Gedenken am Kriegerdenkmal
19.11. Pfarrversammlung im Pfarrheim Ampfing
20.11. Aufnahmefeier der neuen Ministranten in Rattenkirchen
28.11. 1. Advent

Dezember

- 24.12. Heilig Abend
25.12. Weihnachten
31.12. Festgottesdienste zum Jahreschluss

Alltag -

immer mehr
immer schneller
warten verlernt
entweder sofort
oder gar nicht

Advent -

innehalten
durchatmen
auf dich warten
dir begegnen

Katharina Wagner, www.pfarrbriefservice.de

ABSCHIED VON KAPLAN MARKUS NAPPERT

Die Ordner am Eingang der Pfarrkirche Ampfing hatten alle Hände voll zu tun, um den zahlreichen Besuchern, die gekommen waren, um sich von Kaplan Markus Nappert zu verabschieden, einen Platz anbieten zu können. Einige fanden nur noch einen Platz im Friedhof und verfolgten den Gottesdienst über die offenen Kirchentüren.

Kaplan Markus Nappert war sichtlich erfreut angesichts der vielen Besucher. Auch seine Kolleginnen und Kollegen in der Seelsorger, Pfarrer Florian Regner, Diakon Sepp Breiteneicher, Pastoralreferentin Sr. Franziska und Gemeindereferentin Karin Langosch kamen, um mit ihm gemeinsam den Abschiedsgottesdienst zu feiern.

In seiner Predigt erzählte Kaplan Nappert von seinen ersten Tagen in Ampfing. Die Landschaft und die Umgebung, die Wiesen und Felder erinnerten ihn an sein Heimatdorf Moosach im Landkreis Ebersberg und daher fühlte er sich im Pfarrverband schnell zu Hause.

Im Mittelpunkt seiner Predigt stand das Kleine, das Samenkorn. Alles Große hat seinen Ursprung im Kleinen, so der Seelsorger. Wenn das Kleine, das Samenkorn gehegt und gepflegt wird, dann beginnt es zu wachsen, den entsteht etwas Wertvolles. Auch er war so ein Samenkorn, der als Neupriester in den Pfarrverband kam und an den Anforderungen und Aufgaben gewachsen ist. Und auch wenn ihm etwas nicht so geglückt ist, so war das nicht so schlimm. Für diese Erfahrungen und das entgegengebrachte Verständnis sagte er Vergelt´ s Gott.

Im Pfarrzentrum hatte der Pfarrverbandsrat zum Stehempfang eingeladen und so eine Möglichkeit zum persönlichen Abschied für die Pfarreien des Pfarrverbandes angeboten. Sowohl Pfarrer Florian Regner, als der Pfarrverbandsratsvorsitzende Gerhard Aigner und der Ampfinger Pfarrgemeinderatsvorsitzende Dieter Steinböck betonten in ihren Gruß- und Dankesworten, dass sie am Kaplan neben seine großen seelsorgerischen Qualitäten, vor allem seine offene, freundliche und menschliche Art schätzen und lieben gelernt haben und vermissen werden.



Das Foto zeigt von links: Gerhard Aigner, Dieter Steinböck, Markus Nappert und Florian Regner

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Ampfings Bürgermeister Josef Grundner glaubte den Grund herausgefunden zu haben, warum Kaplan Markus Nappert nach Kraiburg versetzt wird. Bei seinen Recherchen im Internet fand er heraus, dass der Heilige Markus als Schutzheiliger bei Unwetter, Blitz und Hagel angerufen wird. In den vergangenen Wochen war klar zu erkennen, dass der Pfarrverband Ampfing bei den Unwettern oft glimpflich davon gekommen ist, der Pfarrverband Kraiburg jedoch sehr darunter gelitten hat. Kirchenpfleger Matthias Brandstetter blickte in einem humorvollen Gedicht auf die Kaplanszeit zurück.



Kirchenpfleger Matthias Brandstetter

Vo Moosach is da Markus kumma,
wir ham eahm aba trotzdem gnumma.
Bei Grafing liegt der kloane Ort,
Vo do mecht fast a jeda fort.

Gern, sogt er, bin i bei eich gwesn,
war recht fleißig, hob vui Messn glesn,
war immer freindle zu de Leit,
koa Dog hot mi bei eich do greit.
Doch iatzat geh i dann auf Reism,
nach Koaburg duat mei Navi weism.

Irgendwann muass jeda geh,
de meiste Zeit mit eahm war scheh.
Doch öfters is a wos vorkemma
dös muss ma scho beim Nama nenna.

Den Kirchnpfleger, den vo do,
Ihr kennts n olle, a braver Mo.
Der oiwei staht is, nur wos sogt,
wenn irgendwer eahm ebbas frogt.

Den hot er öfter recht dablekt,
do hot eahm gfoiht, jeda Respekt.
In da Sakristei is moi passiert,
do hot er doch, ganz ungeniert
du Depp zu eahm gsogt, ohne Grund
is außer kema aus seim Mund.

Dene Kroaburger hamma dös net gsogt,
bis iatz hamms a no gor nix gfrogt.

Fürn Markus beginnt a neie Zeit,
mit neie Sachan, andre Leit.
I hoff, wia hamma eahm wos gem,
dös wo er braucha ko fürs Lem.

Wir wünsch'n eahm a guate Zeit,
und lauter frohe, brave Leit.
Vermisss'n wern ma eahm no lang
iaatz kimmt a andrer, Gott sei Dang.

Matthias Brandstetter

BEGRÜSSUNG VON KAPLAN TOBIAS PASTÖTTER

Groß war der Andrang am vergangenen Sonntag beim Gottesdienst in der Pfarrkirche Ampfing. Der neue Kaplan, Tobias Pastötter, wurde offiziell im Pfarrverband begrüßt. Unter den Besuchern waren auch die Eltern des Kaplans. Gemeinsam mit Pfarrer Florian Regner, Diakon Sepp Breitebacher und Diakonatsbewerber Andreas Wachter zelebrierte er den Gottesdienst. In den Mittelpunkt seiner Predigt stellte Tobias Pastötter den Dienst am Nächsten. Ziel des Lebens sollte es nicht sein Ruhm und



Reichtum zu erwerben, sondern Jesus ähnlich zu werden, der den Menschen gedient hat. Und so sieht auch er seine Aufgabe als Kaplan im Pfarrverband Ampfing. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Ampfinger Kirchenchor.

Das Foto zeigt von links: Diakonatsbewerber Andreas Wachter, Pfarrer Florian Regner und Kaplan Tobias Pastötter.

FUSSWALLFAHRT NACH ALÖTTING - 10 GEBOTE ALS RICHTSCHRUR

Die ungewohnt kühlen Morgentemperaturen mit erstem Reif haben wohl die Ampfinger Fußpilger besonders raschen Schrittes marschieren lassen. Jedenfalls sind sie früher als gemeldet am Sonntag, 10. Oktober, am Pilgerziel Altötting eingetroffen.

Der stellvertretende Wallfahrtsrektor Bruder Gabriel Hüger von den Brüdern Samariter hieß die Pilgergruppe am Gnadenort herzlich willkommen, bevor sie zum Pilgergottesdienst in die St. Anna-Basilika einzogen.

Pfarradministrator Florian Regner, als Zelebrant und Prediger, verwies mit dem Sonntags-Evangelium (Mk 10, 17-30) als eine Erinnerung und Richtschnur Jesu, unser Leben nach den 10 Geboten auszurichten. Doch was bedeutet für uns „Ewiges Leben/Wie komme ich in den Himmel?“ Ein sehr lebendiges Beispiel sei die Geschichte bzw. Verfilmung „Der veruntreute Himmel“ nach dem Roman von Franz Werfel, was uns beweise, wir können uns den Himmel nicht erkaufen. Ein „Handel mit Gott“ komme auf andere Weise zustande, Pluspunkte für den Himmel, so mahne uns das Markus-Evangelium, könnten eben nur durch Einhaltung der 10 Gebote und Werke der Barmherzigkeit und Nächstenliebe erworben werden.

(Bericht und Fotos: Alöttinger Liebfrauenbote)

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN



Einzug in Altötting



Pfarrer Florian Regner beim Gottesdienst in der Basilika

1. AUSBILDUNGSJAHR ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Es ist ein Novum in der Erzdiözese München und Freising, dass ein junger Mensch in einem Pfarramt eine kaufmännische Ausbildung absolvieren kann. Katharina Hüttner aus Neumarkt St. Veit ist im September letzten Jahres in dieses Abenteuer gestartet. Im Pfarramt Ampfing macht sie eine Ausbildung zur „Kauffrau für Büromanagement“. Obwohl sie in ihrer Heimatpfarre als Ministrantin ehrenamtlich tätig ist und ihr somit die Kirche nicht fremd ist, galt es im ersten Jahr doch erst einmal eine Pfarrei, einen Pfarrverband und seine Strukturen und die Aufgabenbereiche der Pfarrverwaltung kennen zu lernen. Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter, Besucher im Parteiverkehr; Katharina Hüttner begegnete in den letzten Monaten vielen neuen Gesichtern und Charakteren. Der Schwerpunkt ihrer Ausbildung liegt in den Bereichen Sekretariat und Öffentlichkeitsarbeit. Schnell angefreundet hat sie sich mit dem Kirchenanzeiger, der alle 14 Tage erscheint. Hier gilt es Termine zu koordinieren, Veranstaltungshinweise zu verfassen, den Anzeiger zu illustrieren und schließlich zu drucken. Anschließend werden auf der Internetseite des Pfarrverbandes die Informationen publiziert, die Gottesdienstzeiten aktualisiert und die Pfarrgemeinde mittels dem Newsletter über Aktuelles informiert. Begeistert ist die 17-jährige auch von der modernen Technik, die im Pfarrbüro zum Einsatz kommt, sei es die PCs mit einer Vielzahl von kirchenspezifischen Softwareanwendungen oder der Drucker der den Kirchenanzeiger fertig als gefaltete und geheftete Broschüre „ausspuckt“. Faszinierend findet Katharina aber auch das „Alte“, das „Analoge“ wie zum Beispiel die Matrikelbücher. Hier werden handschriftlich alle Sakramentenspendungen dokumentiert und die Einträge reichen oft noch

weit bis ins letzte oder sogar ins vorletzte Jahrhundert zurück. An zwei Tagen in der Woche besuchte sie die Berufsschule in Mühldorf. Der Unterricht fand leider pandemiebedingt meist online statt. Im zweiten Lehrjahr sollen ihre Schwerpunkte Öffentlichkeitsarbeit und Sekretariat weiter vertieft werden. So sollen im Herbst im Team weitere Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit im Pfarrverbandes erarbeitet werden. Auch ein mehrwöchiger Einsatz im Erzbischöflichen Ordinariat in Mün-



chen ist vorgesehen, um dort die Arbeit der Personalabteilung kennen zu lernen. Es wird ein spannendes zweites Jahr und Katharina freut sich darauf.

Das Foto zeigt Katharina Hüttner mit Ausbilder Stefan Erfurt

FÖRDERVEREIN PFARRZENTRUM AMPFING

Das können nicht viele Vereine von sich sagen, dass die Vorstandschaft seit der Gründung immer gleichbleiben ist und das bereits seit 17. Jahren. So wurden bei den anstehenden Neuwahlen des Förderverein Pfarrzentrums Ampfing, wieder Matthias Brandstetter als Vorsitzender bestätigt. Sein Stellvertreter ist Peter Ebert. Weiterhin unterliegt die Kasse Stefan Erfurt. Zur Schriftführerin ist wieder Elisabeth Brandstetter gewählt worden. Gleichbleibend sind auch die beiden Beisitzer Robert Oberauer und Hans-Peter Kohlschmid. Die Kasse prüfen wieder Heinrich Gillhuber und Martin Müller. Vorsitzender Matthias Brandstetter konnte bei der Versammlung nur von wenig Tätigkeiten, berichten. Größtes Ereignis war die Einführung von Pfarrer Florian Regner. Hier sorgte Elisabeth Brandstetter und ihr Team für ein tolles Begrüßungsbuffet. Die letzte Veranstaltung war dann 2020 der Pfarrfasching und dann war Schluss. Während der Pandemie schaffte man eine Blühfläche vor dem Kreuz am Pfarrheim. Da diese oft als Hundeklo benutzt wurde, will man so hier einen Riegel verschieben. Inzwischen blüht es dort in allen Farben und auch die Bienen und viele weitere Insekten haben ihre Freude mit den Duft und Blüten. 2020 im Herbst und heuer im Frühjahr wurde auf Wunsch von Pfarrer Florian Regner der Pfarrgarten umgestaltet. Hier beteiligte sich der Verein an den Kosten. Diese Gestaltung, so Kassier Stefan Erfurt brachte ein Minus in der Kasse von über 11.000 Euro. Sobald es wieder möglich ist wird der Förderverein durchstarten. Wir haben viele Ideen, so Matthias Brandstetter, mit den Planen von größeren Veranstaltungen sind wir noch vorsichtig.

Aber auf der Agenda, stehen bereits wieder die beliebten und bewährten Veranstaltungen, wie „aufspuit“ an Ostern, Ausstellungen „Ampfing anno dazumal“ oder eine Bilder Ausstellung von heimischen Fotografen und Künstlern. Geplant wird derzeit der Seniorenadvent sowie für nächstes Jahr das Pfarrfest. Im November will man evtl. einen Vortrag über das Jüdische Leben anbieten. Demnächst ist eine größere Vorstandssitzung vorgesehen, vielleicht können wir dann näheres sagen, deshalb planen wir alles mit Vorsicht, so Brandstetter. Zur allgemeinen Situation des Vereins gab Brandstetter an, das derzeit 56 Mitglieder im Förderverein sind und wie es weitergeht kann man derzeit nicht sagen, da derzeit keine Vorschau möglich ist. *(Bericht und Foto: Rita Stettner)*



*Im Bild von links:
Hans Peter Kohlschmid, Robert Oberauer, Stefan Erfurt, Elisabeth Brandstetter, Peter Ebert und Matthias Brandstetter*

KAB AMPFING

Bei der katholischen Arbeitnehmer Bewegung Ampfing, steht weiter der Kampf für einen arbeitsfreien Sonntag an erster Stelle. „Wir wollen dem Sonntag ein Gesicht geben“, so Ansprechpartnerin Dorothea Aumann. Viele Werte gehen verloren, der Sonntag steht für Zeit zum Auftanken, Zeit mit Familie zu verbringen und auch für Erholung von einer stressigen Arbeitswoche. Dazu feierte die KAB auch einen besonderen Gottesdienst, in der Ampfinger Pfarrkirche, nämlich 1700 Jahre Sonntagserlass - Befreiung der Sonntagarbeit.

Um dem arbeitsfreien Sonntag auch ein Gesicht zu geben, gestalten derzeit die Katholischen Arbeitnehmerbewegungen eine große Picknickdecke, die am Wahlsonntag vor dem Reichstag als Zeichen, für den Arbeitsfreien Sonntag ausgebreitet wird. Diese Decke wird aus vielen kleinen Quadraten die von Mitgliedern der einzelnen KAB Verbänden gestaltet wurden, zusammengesetzt. Auch Ampfing beteiligte sich und gestaltete Fünf Teile. Dazu ging ein Dank von Sepp Sperr an die Künstlerinnen.

Zur Kasse gab Sepp Sperr an ein Minus von über 900 Euro gemacht zu haben.

In der Versammlung wurden auch langjährige Mitglieder geehrt. Für 50 Jahre ging die Ehrung an Günter und Inge Andiel. Seit 40 Jahren sind Therese Hansmeier und Dorothea Aumann in der Bewegung und seit 25 Jahre ist Roland Haimerl Mitglied.



Bei der Ehrung v.l.: Ansprechpartner KAB Sepp Sperr, Therese Hansmeier, Dorothea Aumann beide 40 Jahre Mitglied, Pfarrer Florian Regner und vom Diözesanverband Alois Wiesböck

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Nach der Ehrung ging man der Frage nach, welche guten Gründe es gibt der Kirche treu zu bleiben. Dazu Alois Wiesböck von Diözesanverband: Der Missbrauchsskandal in der Kirche, der in der Öffentlichkeit diskutiert wird, hat vielen einen Grund geliefert, der Kirche den Rücken zu kehren. Nicht, dass es dazu gekommen ist, sondern weil die Aufklärung innerhalb der Kirche so schleppend vorangeht. Dorothea Aumann forderte die Anwesenden Mitglieder auf, Ihre Gründe aufzuzählen warum sie der Kirche treu bleiben. Nachdem dies eine längere Diskussion entfachte, war man sich trotzdem schlussendlich einer Meinung, dass Kirche Hoffnung gibt.

An Kirche kann man sich ärgern und freuen- aber anstatt auszutreten, sollten die, die etwas verändern möchten in der Kirche bleiben und diese auch mitgestalten. Kirchen sind stille Oasen inmitten des oft hektischen Alltags. In Kirchen können Sie zur Ruhe kommen und Gottes Gegenwart spüren. Dazu auch Pfarrer Florian Regner: „Die christliche Botschaft betont die Würde und Einmaligkeit eines jeden Menschen. Sie werden nicht beurteilt, sondern als eigenverantwortlicher Mensch mit Ihren Gaben und Eigenheiten, Stärken und Schwächen ernst genommen. Wir selber sind alle Kirche - Kirche kann Heimat und Zuflucht sein“.

Den letzten Part des Abends bildeten Termine. Sepp Sperr lud die Anwesenden zum Friedensgebet in Kirchbrunn ein, das jeden zweiten Freitag im Monat stattfindet. Weiter möchte man im nächsten Jahr wieder eine Maiandacht ins Leben rufen. Der Termin dazu wird frühzeitig bekannt gegeben. *(Bericht und Foto: Rita Stettner)*

1700 JAHRE ARBEITSFREIER SONNTAG

Vor 1700 Jahren erließ Kaiser Konstantin das erste Dekret zum arbeitsfreien Sonntag. Deshalb bereitete die KAB mit Pfarradministrator Florian Regner und Andreas Wachter, zurzeit pastoraler Mitarbeiter in Ausbildung zum Diakon, zu diesem Thema einen Sonntagsgottesdienst vor. Wachter ging im Kyrie auf das Geschenk des Sonntags ein. Vor der Predigt inszenierten Viktoria Aumann und Sepp Sperr in einem Streitgespräch, dass sie aufgrund der Sonntagsarbeit keinen Familienausflug machen können und damit auch das Familienleben kaputt gemacht wird. Andreas Wachter predigte dann über den freien Sonntag. Ausgehend vom Evangelium, in dem der Evangelist Markus davon berichtet, wie Jesus auf einem Berg verwandelt wird, mahnte er, dass auch die Sonntagskultur wieder neu gewandelt werden muss, ein ganz besonderes Anliegen der KAB.



Dem Sonntag ein Gesicht geben – Picknickdeckenaktion

Im Herbst beteiligte sich die KAB Ampfing dann auch noch an der Picknickdeckenaktion des Diözesanverbands. Einige Mitglieder und Nichtmitglieder waren da sehr kreativ und gestalteten 25 mal 25 cm große Stoffstücke nach dem Motto „Was uns ohne den freien Sonntag fehlen würde“. Der Diözesanverband fügte dann die von den einzelnen Ortsverbänden eingeschickten Stoffstücke zu Picknickdecken zusammen, zog damit vor die CSU-Zentrale und forderte den Schutz des arbeitsfreien Sonntags.

FAMILIENGOTTESDIENSTTEAM

Um unseren Kindern Gott und die Kirche etwas näher zu bringen, veranstaltet das Familiengottesdienst-Team mehrmals im Jahr Familiengottesdienste.

Immer spielerisch, immer anders, immer besonders – versuchen wir die Sonntagskirche für die Kleinen interessanter zu machen.

Dabei werden wir von Andreas Wachter (Diakonsbewerber) unterstützt.

Wir greifen passende Themen aus dem Kirchenjahr auf und stellen sie kindgerecht in der Kirche dar. Nicht zu vergessen unser traditionelles Krippenspiel an Heilig Abend, bei dem uns die Kommunionkinder immer tatkräftig unterstützen.

Wir möchten auf diesem Weg auf unseren Familiengottesdienst aufmerksam machen und freuen uns, wenn Ihr mit Eurer Familie mit dabei seid!



2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

Nächster Termin: Krippenspiel am 24.12.2021 (Infos hierzu findet ihr im Kirchenanzeiger oder unter: <https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-ampfing/kirchenanzeiger/57282>)

Wenn Ihr keinen Familiengottesdienst mehr verpassen möchtet, dann nehmen wir Euch gern in unseren E-Mail-Verteiler auf. Einfach kurze Nachricht an: ampfing@familien-gottesdienst.de
Vielleicht möchtest Du auch ein Teil von unserem engagierten Team werden? Dann wende Dich gerne an obige E-Mail-Adresse oder sprich uns persönlich an.

Ansprechpartner beim Familiengottesdienstkreis sind:



*Bianca
Engl*



*Nadine
Tischler*



*Claudia
Pfeilstetter*



*Karin
Striehn*



*Manuela
Landenhammer*

NEUE MINISTRANTEN IN SALMANSKIRCHEN

Über vier neue Ministrantinnen und Ministranten darf sich die Filialgemeinde Salmanskirchen freuen. Die Oberministranten und Mesnerin Dr. Regina Huber haben die Mädchen und Buben auf diesen wichtigen Dienst vorbereitet. Beim Sonntagsgottesdienst wurden die vier von Kaplan Tobias Pastötter eingekleidet und feierlich in den Ministrantendienst aufgenommen.



*Das Foto zeigt von links:
Kaplan Tobias Pastötter,
Florian Zimmermann,
Alexander Hagn, Carla
Hargasser, Sebastian
Gantenhammer und
Dr. Regina Huber*

MINISTRANTEN IN RUHESTAND

Bei einer festlichen Eucharistiefeier wurden in Salmanskirchen fünf langjährige Ministranten aus ihrem Dienst verabschiedet: Tina Dantmann, Stefan Eggerdinger, Ferdinand Godl, Hedwig Huber und Sebastian Pritz waren über viele Jahre als Oberministranten stets darum bemüht, jüngere Ministranten gewissenhaft in den Dienst einzuführen. Kaplan Markus Nappert dankte allen für ihren Dienst und betonte, dass sie auch weiterhin zur Teilnahme an den Gottesdiensten immer willkommen sind. Außerdem würdigte er Hedwig Huber und Tina Dantmann für ihren Mut, den sie bewiesen haben, als sie als erste Mädchen in Salmanskirchen mit dem Ministrieren begonnen haben.



Das Foto in der Anlage zeigt: Mesnerin Dr. Regina Huber, Hedwig Huber, Ferdinand Godl, Stefan Eggerdinger, Sebastian Pritz, Tina Dantmann und Kaplan Markus Nappert

ABSCHIED VOM MESNEREHEPAAR

Es war ein sehr emotionaler Moment, als die Pfarrgemeinde Heldenstein beim Patroziniumsgottesdienst am Sonntag, 26. September ihr langjähriges Mesnerehepaar Resi und Schorsch Faltermeier in den Ruhestand verabschiedete. Zugleich feierte man das Erntedankfest. Pfarrer Florian Regner wünschte sich in seiner Predigt, dass der bayerische Ausdruck „Vergelt´s Gott“ wieder öfter zu hören ist. Vergelt´s Gott sagt nicht nur der Beschenkte, um sich beim Schenkenden zu bedanken, sondern er verbindet damit die Hoffnung und die Bitte, dass diese gute Tat auch von Gott vergolten wird.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Gerhard Aigner würdigte den Dienst von Resi und Schorsch Faltermeier als außerordentlich wichtig für die Pfarrei. Es sei ein Dienst der oft hinter den Kulissen passiert und viel Zeit, Sachverstand und Gespür für die Liturgie erfordert. Mit dem Ruhestand der beiden geht auch eine über 100-jährige Tradition zu Ende, denn über diesen langen Zeitraum, kam die Mesnerin oder der Mesner der Pfarrkirche Sankt Rupert immer aus dem Haus des „Schneiders von Heldenstein“.

Als Dank und Anerkennung ernannte Pfarrer Florian Regner Resi und Schorsch Faltermeier zur „Ehrenmesnerin und Ehrenmesner“, überreichte eine Dankurkunde und ein „Ruhestandsbankerl“, auf welchem die beiden gleich Platz nahmen.

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN



Das Bild zeigt hinten von links: Verwaltungsleiter Christian Nieberle, Gerhard Aigner, Florian Regner, Kirchenpfleger Josef Bernhart, sowie vorne Resi und Schorsch Faltermeier.

NEUE GLOCKEN FÜR LAUTERBACH

Der 1. August war ein großer Tag für Lauterbach. Sie erhielten für ihre Kirche zwei neue Glocken. Kirchenpfleger Fritz Höpfinger sprach von einem einzigartigen Ereignis.

Das neue Geläut für die Filialkirche wurde mit einem Pferdegespann zum Gottesdienst gefahren. Die alten Glocken aus Eisenguss hatten in den vergangenen Jahren aufgrund des minderwertigen Materials immer mehr Schaden genommen. Jetzt mussten sie durch zwei Bronzeglocken aus der Gießerei Perner in Passau ersetzt werden.

Zur Weihe der Glocken kam eigens Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger aus Freising, um mit Pfarradministrator Florian Regner und Diakon Sepp Breiteneicher den Festgottesdienst zu zelebrieren. Eigentlich sollte der Gottesdienst im Freien stattfinden, aber das unsichere Wetter zwang die Festgemeinde die Feier ins Zelt zu verlegen.

Mit den Worten „Fritz, heute bist Du wieder Vater geworden.“ würdigte Pfarradministrator Florian Regner das außerordentliche Engagement und die Leidenschaft von Kirchenpfleger Höpfinger, mit der er die Beschaffung der neuen Glocken vorantrieb.

Nach dem Gottesdienst weihte Weihbischof Haßlberger die beiden Glocken mit Weihrauch, Weihwasser und Chrisam. Ihm war auch der erste Glockenschlag vorbehalten und so hörten die Lauterbacher die Glocken zum ersten Mal erklingen.

Bürgermeisterin Antonia Hansmeier verglich das Glockenläuten mit dem Pulsschlag des Dorflebens und Landtagsabgeordneter Dr. Marcel Huber lobte die Lauterbacher mit den Worten: „Es ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, Glocken anzuschaffen, welche die künftigen Generatio-

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

nen mit ihrem Klang erfreuen“. Für den Landkreis Mühldorf brachte die stellvertretende Landrätin Ilse Preisinger-Sontag die besten Wünsche mit nach Lauterbach. Dem Festakt folgte ein Umzug mit über 20 Vereinen. Für die musikalische Begleitung sorgte die Musikkapelle Heldenstein.



Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger beim Anschlag der Glocken

SPENDE FÜR LAUTERBACHER GLOCKEN



Der Katholische Frauengemeinschaft Heildenstein war es ein großes Anliegen, dass die Glocken der Filialkirche Sankt Georg in Lauterbach wieder läuten und spendete im Rahmen der Glockenweihe 500,00 EUR aus der Vereinskasse für die zwei neuen Bronzeglocken aus der Glockengießerei Perner in Passau. Mitglieder des Leitungsteams überreichten an Kirchenpfleger Fritz Höpfinger, der sich sichtlich darüber freute, den Spendenscheck.

Das Foto zeigt von links: Johanna Müller, Rosina Huber (Sprecherin des Leitungsteams), Kirchenpfleger Fritz Höpfinger, Pfaradministrator und Präses Pfarrer Florian Regner, Annemarie Aigner, Theresia Weichselgartner, Bärbel Lerchner

UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN ANNA-HOSPIZ-VEREIN

Die Katholische Frauengemeinschaft Heldenstein überreichte eine Spende in Höhe von 400 € an den Anna Hospizverein. Schon vor Beginn der Corona-Pandemie haben sich die Seniorinnen und Senioren für Kaffee und Kuchen bei den Gesellschaftstagen bedankt und immer kleine Spendenbeiträge geleistet, die meistens höher als die Einkaufskosten waren. Dieser Erlös wurde nun für einen guten Zweck eingesetzt und bildete die Hälfte des Betrages. Die Katholische Frauengemeinschaft spendete aus der Vereinskasse die zweite Hälfte der Summe. Carola Kamhuber vom Anna Hospizverein freute sich sowohl über den Spendenbetrag als auch über die liebevolle "Verpackung" der Spende. Im anschließenden Austausch bedankte sie sich herzlich für die Wertschätzung der Arbeit des Anna Hospizvereins.



Das Foto zeigt von links: Gerda Merforth, Cilli Axenbeck, Rosina Huber und Carola Kamhuber

FÖRDERVEREIN KINDERGARTEN ST. RUPERT

Im Jahr 2019 gründete sich der Förderverein des Katholischen Kindergarten Sankt Rupert. Seit der „Geburtsstunde“ war es erst jetzt wieder möglich eine Jahreshauptversammlung zu veranstalten. 1. Vorsitzende Andrea Müller konnte neben den Mitgliedern auch Pfarrer Florian Regner, Bürgermeisterin Antonia Hansmeier und Kita-Leiterin Maria Rannetsberger begrüßen. Inzwischen gehören dem Förderverein 52 Mitglieder an, die in den vergangenen zwei Jahren, trotz Corona, sehr aktiv waren. Einen Rückblick gab Andrea Müller. Zum ersten Mal präsentierte sich der Förderverein beim CSU Sommerfest mit einer Kindercocktail- und Candybar. Im Sommer fand eine Gartenolympiade im Kindergarten statt, an der 85 Mädchen und Buben teilnahmen. Einen Geldsegen gab es im November. Zum Spatenstich der Kindergartenerweiterung erhielt der Verein von der Gemeinde einen Scheck über 500 EUR und die Firma Horn – Klimatechnik aus Heldensteinstein sponserte der Vorstandschaft neue Vereins-Shirts. Am Wochenende vor dem 1. Advent fanden die selbstgebastelten Adventskränze nach dem Gottesdiensten reisenden Absatz und spülte viele Spenden in die Kasse. Beim Eltern-Kind-Bastelnachmittag wurden viele kleine Kunstwerke für den Adventsmarkt gefertigt und gebacken. Trotz nasskaltem Wetter war der Markt im Kindergarten gut besucht. Eine der letzten gelungenen Veranstaltungen vor Corona war der Kinderfasching gemeinsam mit der Kinderkrippe im Pfarrheim. Um den Senioren das Gefühl zu geben, dass sie nicht vergessen sind, haben die Kindergartenkinder Fenstersterne gebastelt und im Pflegeheim Maria Schnee abgegeben. So sollte in den Zimmern der Senioren Advent- und Weihnachten sichtbar werden.

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

2020 fand der Adventsmarkt nur intern im Kindergarten statt. Damit die Familien die Monate mit den strengen Kontaktbeschränkungen besser überstehen wurden Bastelsets für Insektenhotels vorbereitet, welche die Kinder mit ihren Eltern gemeinsam bauen konnten. Unterstützt wurde der Verein dabei von Floristik Geisberger aus Weidenbach. Die Neuwahl der Vorstandschaft wurde von Bürgermeisterin Antonia Hansmeier geleitet und brachte folgendes Ergebnis: Erste Vorsitzende Andrea Müller, zweite Vorsitzende Sandra Grainer, Kassiererin Clarissa Oberloher, ihre Stellvertreterin Verena Müssig, Schriftführerin Bettina Ettinger und Beisitzer Barbara Mayer, Maria Rannetsberger und Andrea Sax. Zum Ende der Versammlung gab es noch ein Geschenk an den Kindergarten, einen Scheck über 450,00 EUR für eine Sprossenwand im neuen Turmraum. Für das neue Jahr sind wieder viele Aktionen geplant, sofern Corona es zulässt. Bereits am 21. November werden wieder selbstgebastelte Adventskränze nach der Abendmesse an der Pfarrkirche angeboten und auch ein Adventsmarkt soll wieder stattfinden.



*Foto: hinten von links Andrea Sax, Andrea Müller, Maria Rannetsberger und Barbara Mayer
vorne von links: Clarissa Oberloher, Sandra Grainer, Bettina Ettinger und Verena Müssig.*

"DANKE MINIS"

Beim Vorabendgottesdienst am 17. Juli wurde sieben ausscheidenden Ministranten für ihren Dienst gedankt. Kaplan Markus Nappert wünschte, auch im Namen der Pfarrgemeinde Rattenkirchen, Simon Sternegger, Florian Schreiner, Matthias Bauer, Michael Huber und Robert Kunzmann, sowie (nicht auf dem Foto) Regina Kunzmann und Markus Bierwirth Alles Gute für die Zukunft. Zwischen 7 und



12 Jahre waren sie zuverlässig im Einsatz und bereicherten die Gottesdienste durch ihren Dienst. Als kleine Anerkennung erhielten sie Kinogutscheine und einen kräftigen Applaus aller Kirchenbesucher. *(Bericht / Foto: A. Wendlinger)*

ERNTEDANK IN RATTENKIRCHEN

Bei strahlendem Sonnenschein lud die Pfarrei Rattenkirchen zum Erntedankgottesdienst am Bürgerhaus ein und viele kamen. Die Fahnenabordnungen der Vereine gaben dem Ganzen eine noch festlichere Note und der Kirchenchor umrahmte den Gottesdienst mit flotten Liedern.

In der Predigt ging Kaplan Tobias Pastötter auf das Danken ein. Die gefüllten Körbchen der Kinder wurden gesegnet, und auch der Erntedankaltar, der von der Landjugend prächtig gestaltet worden war. Zum Schluss gab es von der KLJB noch Minibrote für einen guten Zweck.

Ein herzliches Vergelts Gott an alle Helfer, die den Freiluftgottesdienst möglich gemacht haben!

(Bericht / Foto: A. Wendlinger)



KAPLAN VERABSCHIEDET

Alle Plätze waren besetzt beim letzten Gottesdienst von Kaplan Markus Nappert in Rattenkirchen.

PGR-Vorsitzende Annemarie Wendlinger machte am Ende der Feier einen Rückblick über seine Zeit im Pfarrverband Ampfing und wünschte im Namen der Pfarrgemeinde "Gottes reichen Segen für sein künftiges Wirken im Pfarrverband Kraiburg und Vergelts Gott für alles, was er hier getan hat!" Als Abschiedsgeschenk gab es eine Sammlung erprobter Rezepte für die schnelle Küche und dazu die passenden Lebensmittel, sowie eine PGR-Schürze. Das Highlight war eine Torte, kreiert und überreicht von PGR-Mitglied Sandra Kienetz.

(Bericht / Foto: A. Wendlinger/Sandra Kienetz)



ABSCHIED IN DEN RUHESTAND

Es war ein bewegender Moment, als die Pfarrgemeinde Stefanskirchen sich nach Ostern von ihrer langjährigen Mesnerin Marille Schiller verabschiedete. Nach dem festlichen Gottesdienst bat Pfarradministrator Florian Regner Marille Schiller zu sich, um sich bei ihr für fast 20 Jahre Mesnertätigkeit in der Pfarrkirche Stefanskirchen zu bedanken. Marille Schiller war in diesen beinahe zwei Jahrzehnten für das Inventar in der Pfarrkirche und in der Sakristei, für die Betreuung der Ministranten, für den Blumenschmuck, die Sauberkeit in der Pfarrkirche zuständig und dafür dass für den Gottesdienst, die Beerdigung oder die Taufe alles bereitstand. Darüber hinaus konnten die Angehörigen bei ihr Messen für die Verstorbenen angeben und nicht selten genug war sich auch Seelsorgerin, hatte ein offenes Ohr und immer einen guten Rat parat. Kirchenpfleger Hans Baumgartner zeichnete in seinem Rückblick das Bild eines rührigen Menschen, der aber auch Ecken und Kanten besaß und das war gut so. Auch Bürgermeister Josef Grundner, der Marille Schiller schon von kleinan kannte, fand anerkennende Wort für ihren wertvollen Dienst in Stefanskirchen. Im Namen der Pfarrei und des Pfarrverbandes überreichte Florian Regner an die scheidende Mesnerin eine Urkunde und das Ehrenabzeichen des Pfarrverbandes in Gold. Gleichzeitig ernannte er sie zur Ehrenmesnerin von Stefanskirchen und damit sie in der Pfarrkirche immer einen Platz findet, überreichte er ihr ein Schild mit ihrem Namen. Sie möge sich doch bitte eine „schönes Platzerl“ aussuchen und sich vom Kirchenpfleger das Schild anbringen lassen. Die Pfarrgemeinde bedankte sich ebenfalls mit einem großen Applaus.

Künftig wird Tobias Biebl mit einem Team von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Mesnerdienst übernehmen und koordinieren.



Das Foto zeigt von links stehend: Tobias Biebl, Pfarradministrator Florian Regner, Marielle Schiller, Kirchenpfleger Hans Baumgartner, Bürgermeister Josef Grundner und vorne Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Thomas Genzinger.

ERNTEDANK IN STEFANSKIRCHEN – EINE LANGE TRADITION

Der Mittelpunkt des diesjährigen Erntedankfestes in der Pfarrgemeinde Stefanskirchen stellte die prächtige Erntekrone, dankenswerterweise von den Stefanskirchner Bäuerinnen gestaltet, dar. Der Erntedankaltar bestand aus Obst, Gemüse, Getreide, Blumen, Eier und Honig. Die Gaben wurden aus den heimischen Höfen gesammelt. Herr Pfarrer Regner freute sich besonders über die Getränkekiste mit Bier. Das mit Maiskolben umringte Brot im Mittelpunkt steht für das Gesätz im Vaterunser: "Unser tägliches Brot gib uns heute". Die Ortsvereine beteiligten sich mit ihren Fahnenabordnungen an der feierlichen Eucharistiefeier. Es ist immer wieder eine Freude, gemeinsam Dank zu sagen für die reiche Ernte sowie die wunderbare Vielfalt der Schöpfung und voller Hoffnung auf das Kommende zu blicken.

In den von den ortsansässigen Landwirtinnen und Landwirten vorgetragenen Fürbitten wurde Gott nicht nur um eine gute Versorgung mit Lebensmitteln gebeten, sondern auch um Gesundheit, Liebe, Glück und gute Freundschaften. Dabei geht es immer darum, in Gottes Gnade das Richtige zu säen. In der Corona-Krise hat man bemerkt, welche Berufe systemrelevant sind: Bauern sorgen sich tagtäglich um das Vieh und das Gedeihen der Feldfrüchte, produzieren hervorragende Produkte und müssen die verdiente Wertschätzung öffentlich erfahren. Erntedank soll uns erinnern, wie reich wir von Gott gesegnet und beschenkt sind.

Der Gottesdienst wurde feierlich von der Stefanskirchner "Stubn-Musi" und den Stefanskirchner Bäuerinnen mit der Waidlermesse umrahmt.

Pfarrer Florian Regner ging in seiner ansprechenden Predigt darauf ein, dass es auch in der heutigen Zeit sehr wichtig ist, "Vergelt`s Gott" zu sagen. Die kurze Dankesformel gegenüber dem Nächsten bedeutet, dass Gott jede gute Tat im positiven Sinne anrechnet und man sozusagen als Vergeltung eine reiche Ernte im Himmelreich verdient hat.

Auch die Kindergartenkinder haben den Erntedankaltar bewundert und regionales Obst und Gemüse mitgenommen, um ein gesundes Mittagessen zu kochen.

(Bericht und Foto: Barbara Nicklbauer und Tobias Biebl)

Brotsegen

von Frank Greubel

*Es segne uns der Vater,
der uns unser täglich
Brot gibt.*

*Es segne uns der Sohn,
der uns gelehrt hat, um unser
Brot zu bitten.*

*Es segne uns der Heilige Geist,
der unsere Seele nährt.*



AUSFLUG DER KATHOLISCHEN FRAUENGEMEINSCHAFT

Mitte August unternahm die Katholische Frauengemeinschaft und der Bauernverband einen Halbtagesausflug nach Kirchweihdach. Dort besuchte man die einzige Senf- und Saucenmanufaktur im Chiemgau - die Hans Baumann GmbH. Die Führung beinhaltete eine kurze Betriebsvorstellung, bei der die 22 Teilnehmer/innen über die Entstehungsgeschichte der Firma informiert wurden. Sie erlebten, wie Senf gebraut anschließend gestachelt, gestampft und zum Schluß abgefüllt wurde. Seit 1958 produziert die Baumann Feinkost-Manufaktur Senf in verschiedenen Geschmacksvariationen und findet ihre Abnehmer nicht nur in Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol sondern Bestellungen gehen auch aus Amerika und Australien ein. Die Kirchweihdacher Senfmanufaktur fertigt sogar nach



individuellem Wunsch für Firmen, Hochzeiten, Jubiläen und Geburtstagen. Ein Glas Senf zum Probieren bekam jede Teilnehmer/in als Erinnerungsgeschenk mit nach Hause. Beim Wirt`z Engelsberg ließ man den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen oder einer Brotzeit gemütlich ausklingen.
(Bericht / Foto: Waltraud Obermaier/Liese Rauscheder)

SENIORENTREFFEN

Rund 50 Zangberger Seniorinnen und Senioren waren der Einladung von Gemeinde, der KFD und des Seniorenkreises im Juli gefolgt. Sie verbrachten, musikalisch umrahmt von der Gruppe "Zsammagfundn", ein paar bestens vorbereitete Stunden unter der Überdachung am Feuerwehrhaus. Nach Kaffee und Kuchen serviert wurde, begrüßte Bürgermeister Georg Auer die Gäste, darunter Pfarradministrator Florian Regner, Sr. Franziska vom Kloster und Karin Böck, die Seniorenbeauftragte der Gemeinde. Was es mit der "Seniorenpubertät" auf sich hat, erklärte Waltraud Obermaier in einem Gedicht den Besuchern und testete anschließend deren Wissen über alte und kaum mehr gebräuchliche Wörter. Begleitet von ihrer Musiklehrerin Karin Tiefenbeck zeigten die jungen Musikanten Tobias Bauer und Manuel Breiteneicher ihr Können am Akkordeon. Monika Reiter und Bianca Reindl ließen in einem sehr amüsanten Sketch einige Geschichten aus den Veranstaltungen des Seniorenkreises Revue passieren. einer Brotzeit bewirtet wurden, dankte Bürgermeister Georg Auer in seinem Schlußwort "Zsammagfundn" für die musikalische Begleitung, den vielen fleißigen Helfern für ihre ehrenamtliche Arbeit und allen Seniorinnen und Senioren für den Besuch.

(Bericht / Foto: Waltraud Obermaier/Inge Holzner)



STERNSINGERAKTION

GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN

Bald ist es wieder soweit. Die Sternsingerzeit steht vor der Tür! „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ - so lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2022.

Weltweit hat die Gesundheitsversorgung von Kindern schon viele Fortschritte gemacht: Während 1990 noch 12,7 Millionen Kinder vor ihrem fünften Geburtstag starben, konnte die Kindersterblichkeit bis 2015 halbiert werden. Der Anteil untergewichtiger Kinder ging im gleichen Zeitraum von 25 auf 14 Prozent zurück. In Afrika südlich der Sahara schlafen mittlerweile mehr als zwei Drittel aller Kinder unter einem imprägnierten Moskitonetz. Dadurch gingen die Malaria-Todesfälle stark zurück. Doch trotz dieser ermutigenden Entwicklungen ist die Kindergesundheit vor allem in den Ländern des Globalen Südens stark gefährdet. Das liegt an schwachen Gesundheitssystemen und fehlender sozialer Sicherung. Bis heute hat die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zu Gesundheitsversorgung. Vor allem in Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Durchfall, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie gefährden die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen erheblich – und sie bedrohen die Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte.

GESUND WERDEN –
GESUND BLEIBEN



EIN KINDERRECHT
WELTWEIT



2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

STERNSINGERKINDER GESUCHT!

Das wichtigste an der Sternsingeraktion sind natürlich die Kinder, die sich daran beteiligen. In allen Pfarreien des Pfarrverbandes freuen sich die Organisatoren der Sternsingeraktion auf neue Kinder, die sich für Kinder in Not engagieren möchten.

Wer also Lust hat kann sich bei folgenden Ansprechpartnern melden:

Ampfing:	Sepp Sperr, Telefon 08636/6370
Heldenstein:	Sabine Wastl, Telefon 08636/6311
Rattenkirchen:	Annemarie Wendlinger, Telefon 08082/5814
Salmanskirchen:	Rosi Dantmann, Telefon 08636/1760
Stefanskirchen:	Tobias Biebl, Telefon 0151/52915359 u. Bärbl Limbrunner, Telefon 08636/7636
Weidenbach:	Christine Eggerdinger, Telefon 08636/986464
Zangberg:	Manfred Reindl, Telefon 08636/690627

In **Ampfing** sind alle Kinder, die an der Sternsingeraktion teilnehmen möchten, an den drei Adventsamstagen, 4. / 11. und 18. Dezember jeweils um 10.30 Uhr ins Pfarrheim eingeladen.

Das Vorbereitungstreffen in der Pfarrkuratie **Zangberg** findet am Samstag, 27. Dezember um 14.00 Uhr im Bürgersaal der Gemeinde statt.

VERGELT'S GOTT AN ...

- *alle Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen, dass sie sich in wichtige Entscheidungen mit Rat und Tat eingebracht und diese mitgetragen haben,*
- *alle die sich bei den Ordnungsdiensten der Gottesdienste engagiert haben,*
- *alle Kirchenmusikerinnen und -musiker für die Gestaltung der Gottesdienste,*
- *alle Ehrenamtlichen im liturgischen Dienst und unsere Ministrantinnen und Ministranten, dass sie sich auf die ungewöhnlichen Bedingungen eingelassen und mitgetragen haben,*
- *alle, die trotz Corona regelmäßig die Gottesdienste besucht haben, um gemeinsam die Gottesdienste mit den Seelsorgern und Wortgottesdienstleiterinnen und -leitern zu feiern,*
- *alle, die zu Hause bleiben mussten und die Gottesdienste am Fernseher oder im Internet mitgefeiert und gebetet haben,*
- *alle Mesnerinnen und Mesner und an alle die sich um die Sauberkeit und den Blumenschmuck in unseren Kirchen gekümmert haben,*
- *unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindertagesstätten, die in besonderer Weise mit der Betreuung unserer Kleinsten gefordert waren und dies durch viel Geduld und Kreativität hervorragend gemeistert haben,*
- *alle, die unsere Kirchenstiftungen mit großzügigen Spenden, Kirchgeld und ihren Beiträgen bei den Kirchensammlungen finanziell unterstützt haben,*
- *alle, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, dass unser Gemeindeleben auch in diesem Jahr nicht zum Erliegen gekommen ist*

WEIHNACHTSKOLLEKTE

Bei allen Gottesdiensten
am 24. und 25. Dezember



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

ÜberLeben in der Stadt

Adveniat Weihnachtsaktion 2021

Immer mehr Menschen in Lateinamerika und der Karibik leben bereits heute in Städten. Unter dem Motto „ÜberLeben in der Stadt“ rückt Adveniat dieses Jahr die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in den Blickpunkt. Mit seinen Projektpartnern durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk die Spirale der Armut: durch Bildungsprojekte, Menschenrechtsarbeit und den Einsatz für faire Arbeitsbedingungen. Advents-Zeit ist Adveniat-Zeit: Hier finden Sie alles zur Weihnachtsaktion aber auch für eine erfüllte Advents- und Weihnachtszeit in der Gemeinde und in der Familie.



*Was macht Adveniat
eigentlich mit der
Weihnatskollekte?*

**AM RICHTIGEN
ORT SEIN**

1.600 Kilometer quer durch Venezuela sind Jesús und Rossmary mit ihren beiden Kindern gereist. In der Hoffnung auf ein bezahlbares und gewaltfreies Leben migrierten sie in die brasilianische Amazonas-Metropole Manaus.

Um ihr Leben auf den Straßen zu bestreiten, bieten sie Kaffee und frittierte Bananenchips auf dem Markt an. Aber durch die Corona-Pandemie sind ihre Einnahmen stark geschrumpft. In der Obdachlosen-Pastoral des Erzbistums Manaus bekommen sie warmes Essen,

die dringend notwendige medizinische Versorgung und Unterstützung bei Behördengängen.

In der diesjährigen Weihnachtsaktion unterstützt Adveniat Erzbischof Dom Leonardo Steiner und Schwester Dinair aus Manaus, die sich für Migranten einsetzen.

Mit Ihrer Hilfe kann diese Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden.

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Online-Spenden: www.adveniat.de/spenden

Oben: Jesús und Rossmary mit ihren Kindern bei der Speisung der Obdachlosen-Pastoral. Erzbischof Dom Leonardo Steiner hat sich zu ihnen gesetzt.

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN



ÜBERLEBEN

Das Überleben in den Städten Lateinamerikas wird zunehmend beschwerlicher: Immer mehr Menschen fliehen in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land in die Metropole. Trotzdem lebt die große Mehrheit der Menschen dort in Armut. Fehlende Arbeit, die Folgen der Pandemie und eine mangelnde gesundheitliche Versorgung verschärfen die Probleme.

Adveniat engagiert sich an der Seite der Projektpartnerinnen und -partner für ein menschenwürdiges (Über)leben in den Städten.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit.

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spenden · www.adveniat.de/spenden



VIELEN DANK
FÜR IHRE SPENDE!

IMPRESSUM

- Herausgeber: Kath. Pfarrverband Ampfing
St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-0
E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de
- Verantwortlich: Pfarrverband Ampfing
Florian Regner, Pfarradministrator
St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-12
E-Mail FRegner@ebmuc.de
- Redaktion: Kath. Pfarramt Ampfing
St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
- Titelbild: www.pixabay.com
- Fotos: Info siehe bei den Berichten
- Druck: Druckerei Lanzinger, Oberbergkirchen
- Auflage: 4450 Stück

VERGELT'S GOTT ...

- ... sagen wir all denen, die
- Beiträge für diesen Pfarrbrief geschrieben haben
 - Bilder zur Verfügung gestellt haben
 - bei Wind und Wetter den Pfarrbrief an die Haushalte verteilt haben
 - sowie der Firma Lanzinger für den zuverlässigen Druck

2021

PFARRBRIEF ADVENT / WEIHNACHTEN

KONZERT ENSEMBLE LA GIOIA

Das Ensemble LaGioia e.V. freut sich sehr, am Freitag, den 17.12.2021 um 19:30 Uhr zum „Carol Concert“ in die Pfarrkirche St. Margaretha in Ampfing einladen zu dürfen.

Wie der Titel des Konzertes schon besagt, stehen im Zentrum des Konzertes englische Christmas Carols, welche von deutschen Advents- und Weihnachtsliedern ergänzt werden. Die meisten dieser Chorsätze weisen eine neue, moderne Klangsprache auf. Als Gegenpol dazu erklingen Chorsätze aus G. F. Händels „Messias“ im englischen Original, arrangiert für dreistimmigen Frauenchor und Orgel, an der Josef Irgmaier aus Tittmoning das Ensemble unterstützen wird.

Karten für das etwa einstündige Konzert (10 € Erwachsene, 5 € Studenten / Schüler) gibt es ausschließlich an der Abendkasse ab 18:30 Uhr, eine Reservierung ist aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich. Wir weisen darauf hin und bitten um Verständnis dafür, dass am Eingang ein Nachweis nach den am Konzerttag geltenden Zutrittsregelungen des Freistaates Bayern erbracht werden muss. In jedem Fall ist auch am Sitzplatz eine Maske zu tragen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf der Homepage von LaGioia über die Regelungen für das Konzert. <https://www.ensemble-lagioia.com/new-events>

Carol Concert



Chormusik zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit

Ensemble LaGioia e.V.

Freitag, 17. Dezember 2021, 19:30 Uhr
Pfarrkirche St. Margaretha, Ampfing

Klavier/Orgel: Josef Irgmaier
Leitung: Sigrid Weigl

Eintritt: 10 € / 5 € (Schüler, Studenten)
nur Abendkasse

Bitte beachten Sie, dass der Besuch des Konzertes nur unter Einhaltung der am Aufführungstag geltenden Hygieneregulungen erfolgen kann.



Advents- Lichtblicke

Sonntag 28.11./05.12./12.12.2021

In der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr

Pfarrkirche Ampfing

18.00 Uhr
Abschluss
mit
Abendlob

... kommen und gehen

... innehalten

... zu sich finden

... bei Musik und Licht

